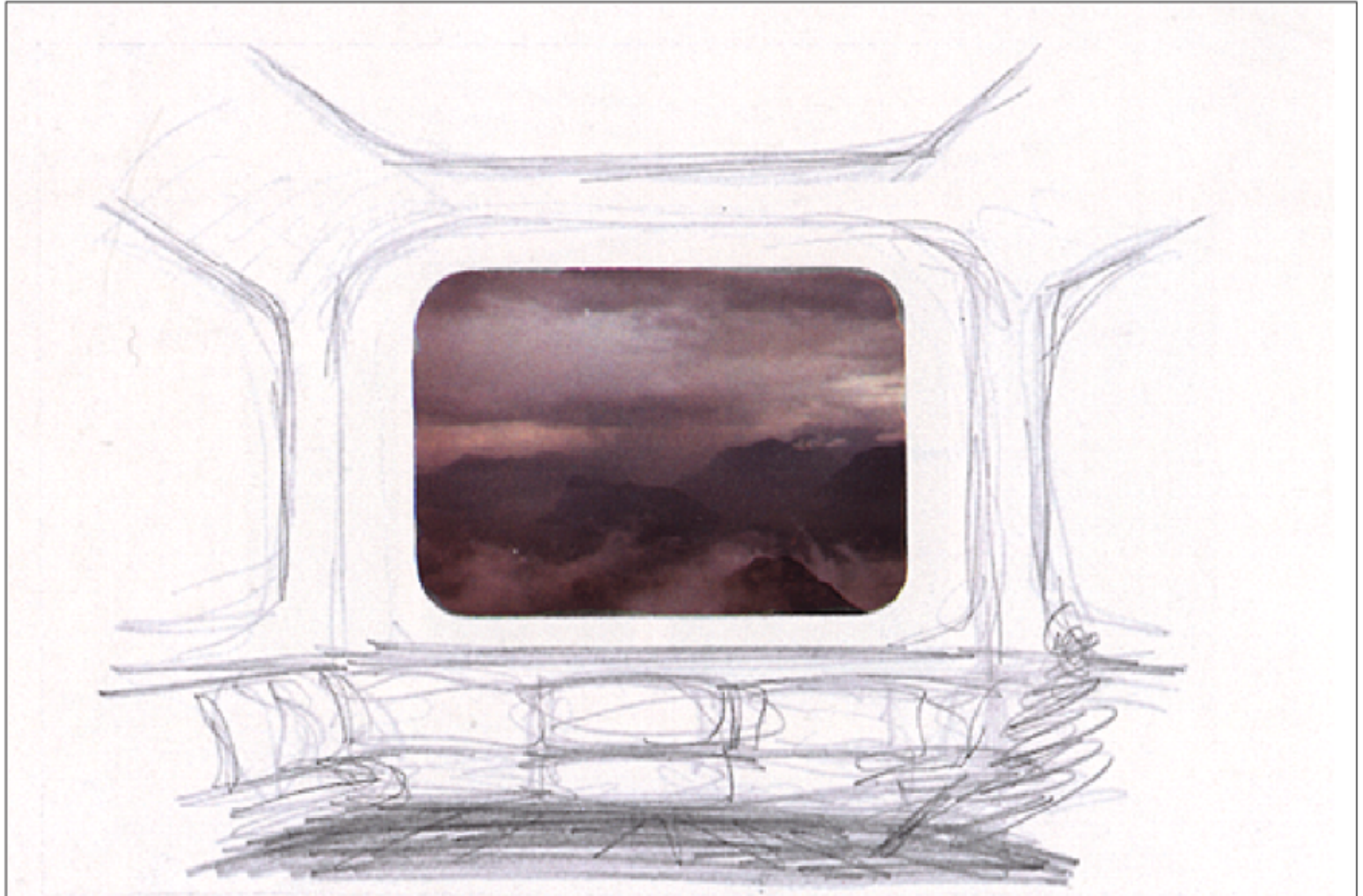


# VISUELLE KOMMUNIKATION 2



# STANDBILDER

## **Standbilder = eingefrorener Moment**

- Was erzählt uns ein Standbild?
- Wie ist die räumliche Situation?
- Was ist bedeutungsvoll?
- Wo liegt das inhaltliche und gestalterische Schwergewicht des Bildes?



00:11:16

SEEK

⏪ ⏩ ⏮ ⏭ ⏯ ⏸ ⏹

⏮ ⏭ ⏯ ⏸ ⏹





00:04:40  
CHAPTER

enter

eject title menu

⏪ ⏩ ⏮ ⏭ ⏸ ⏹

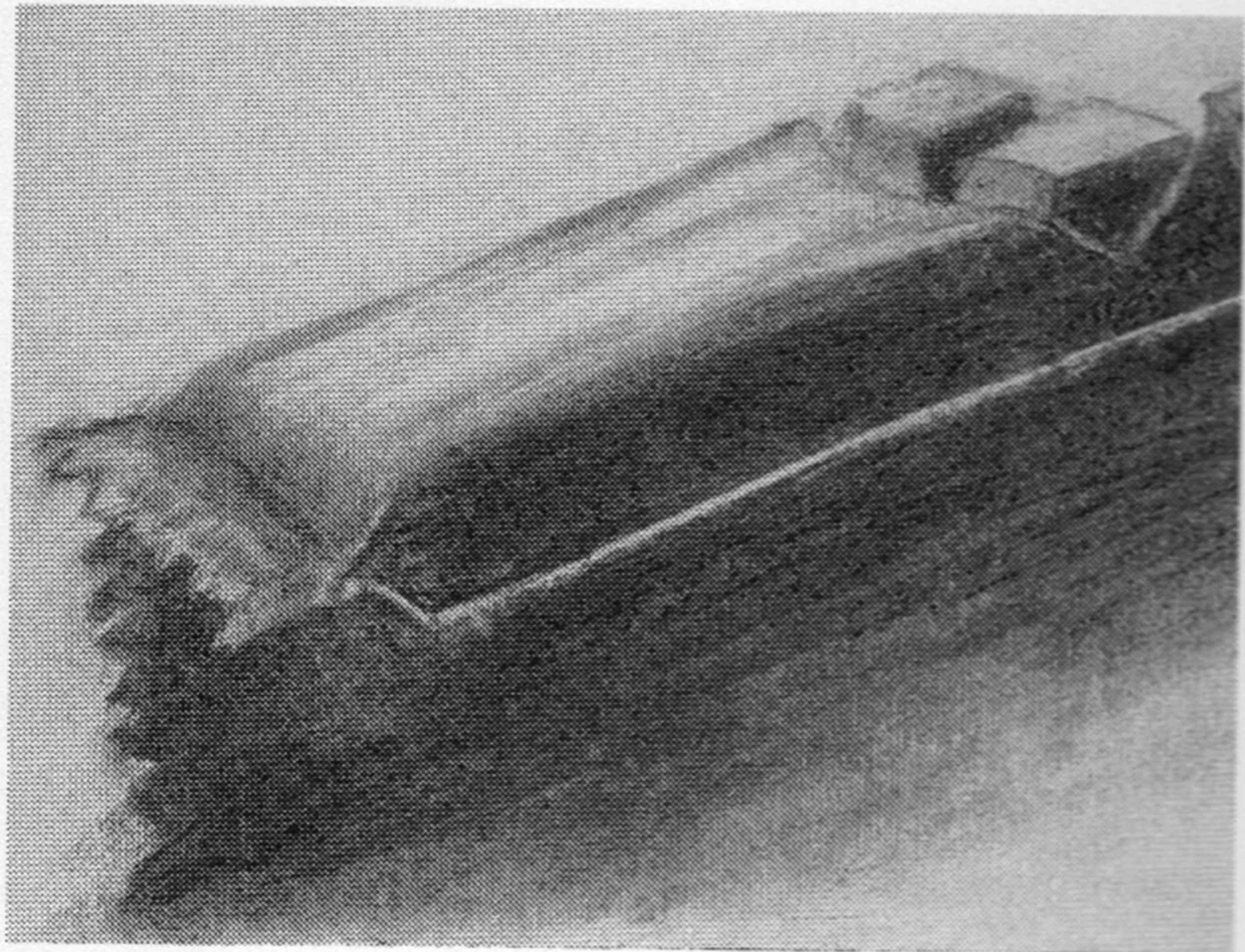
# STRUKTUR DES UNTERRICHTS

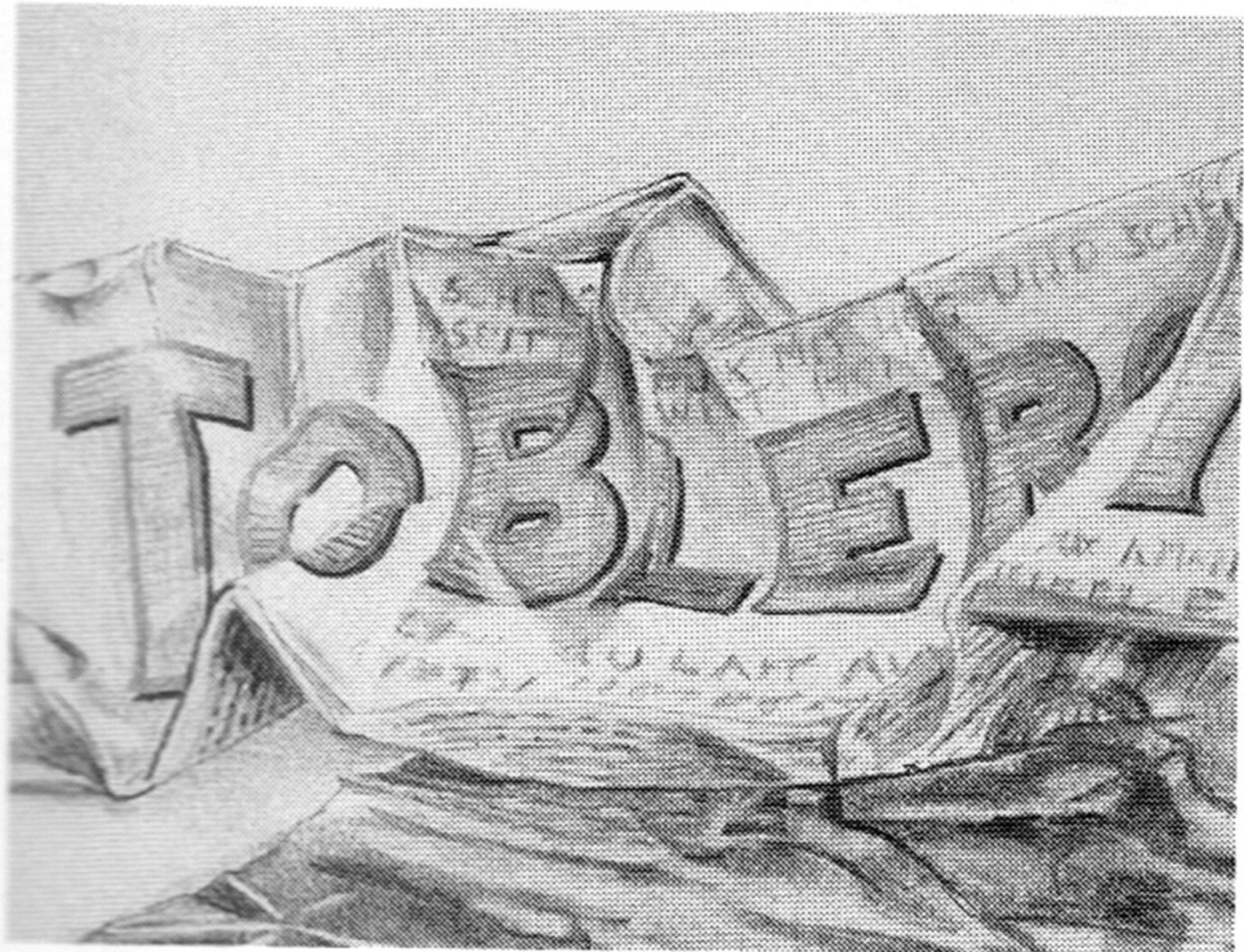
Das Modul Viskom2 besteht aus drei Blöcken:

**Block 1 Handzeichnen**

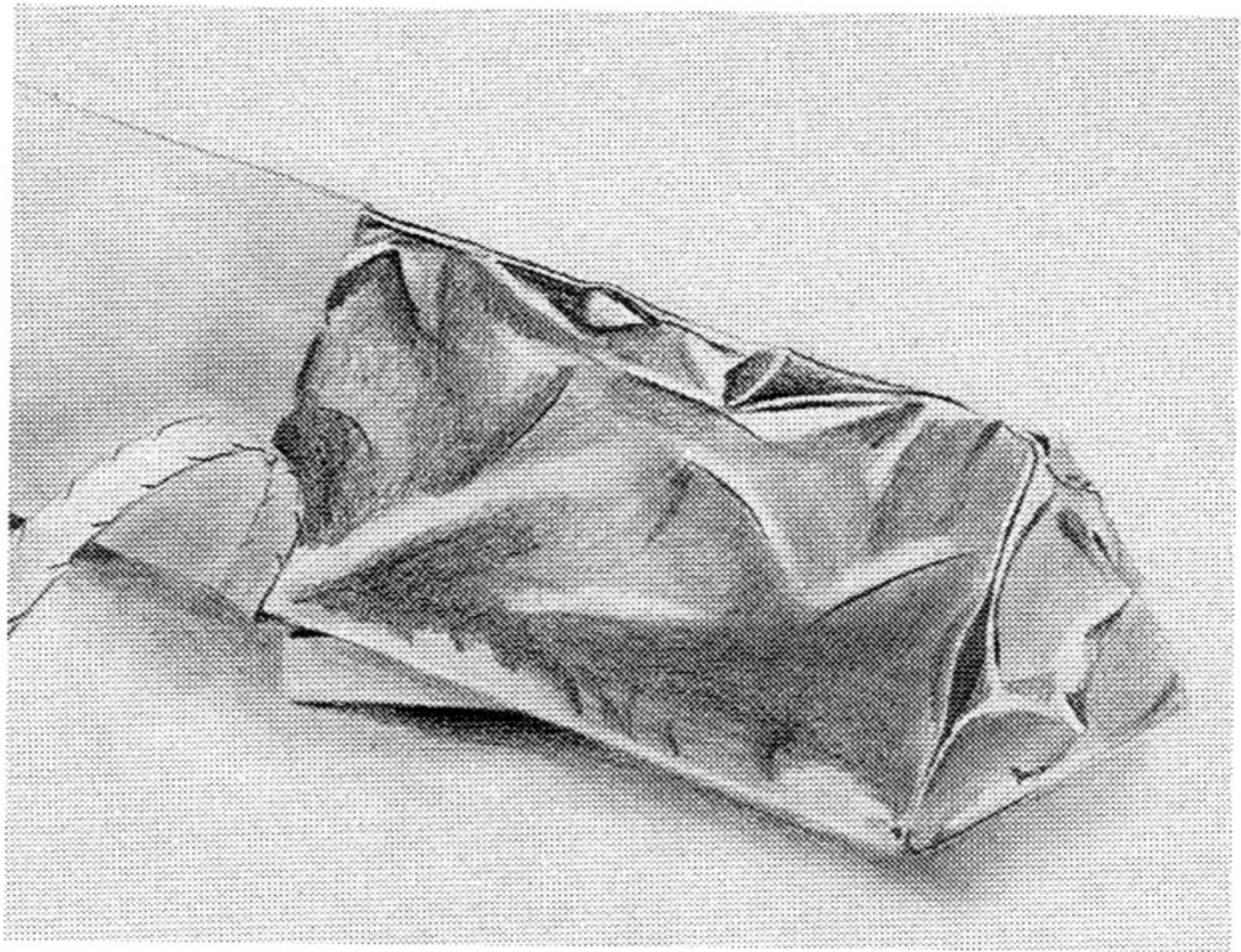
**Block 2 Perspektive und Fotomontage (Photoshop)**

**Block 3 Layout (Indesign)**









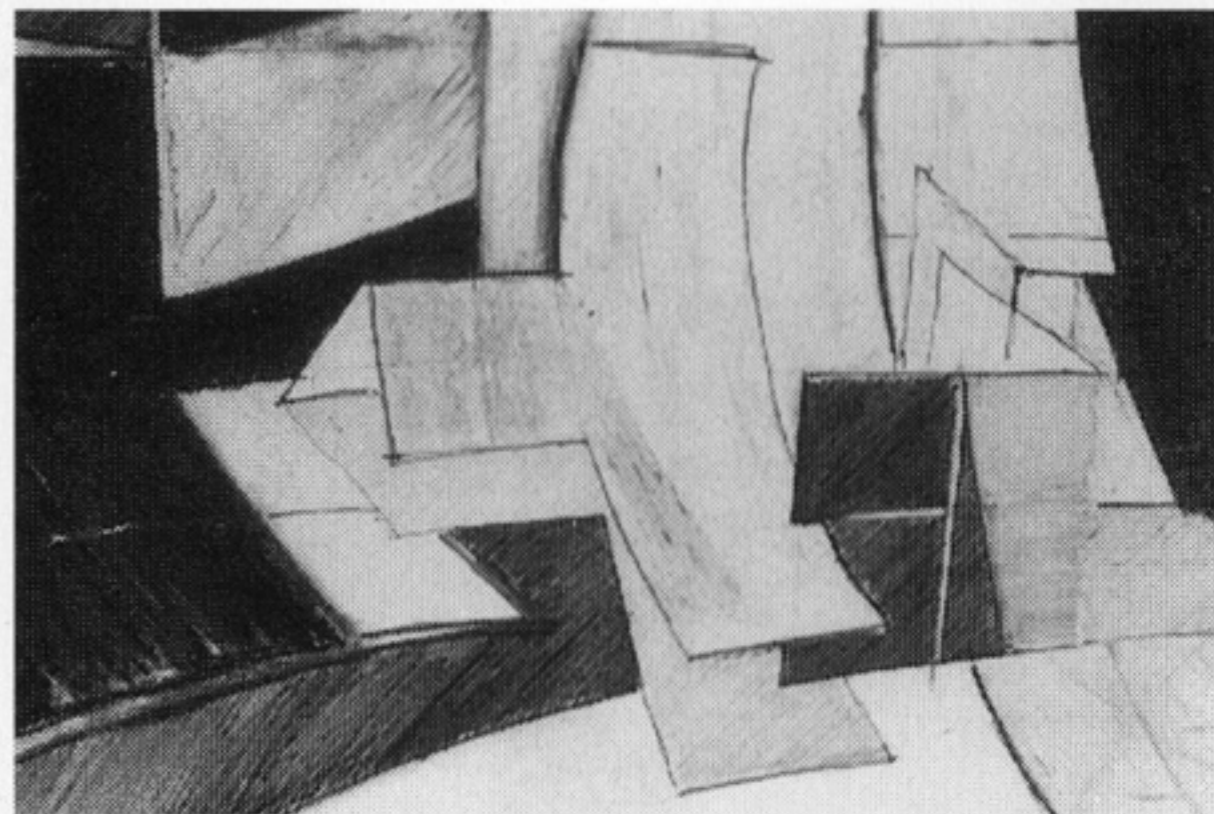
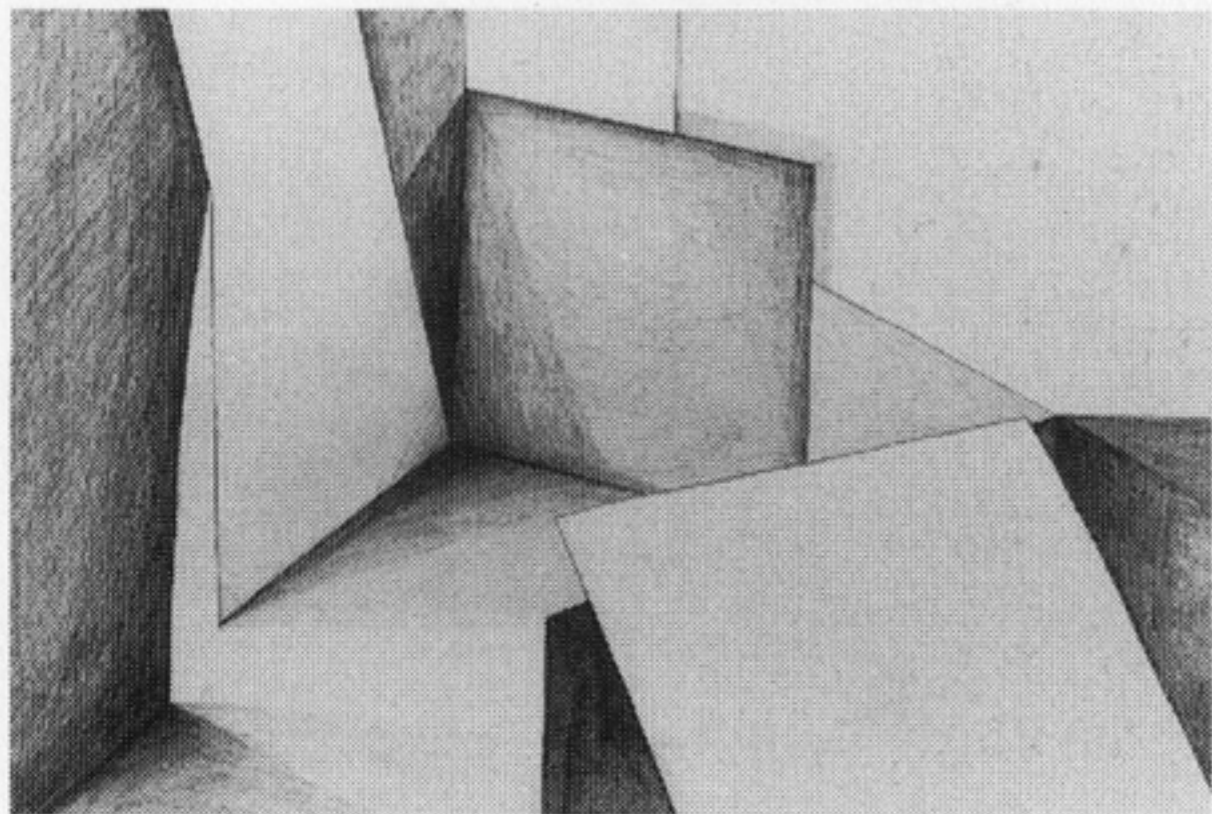
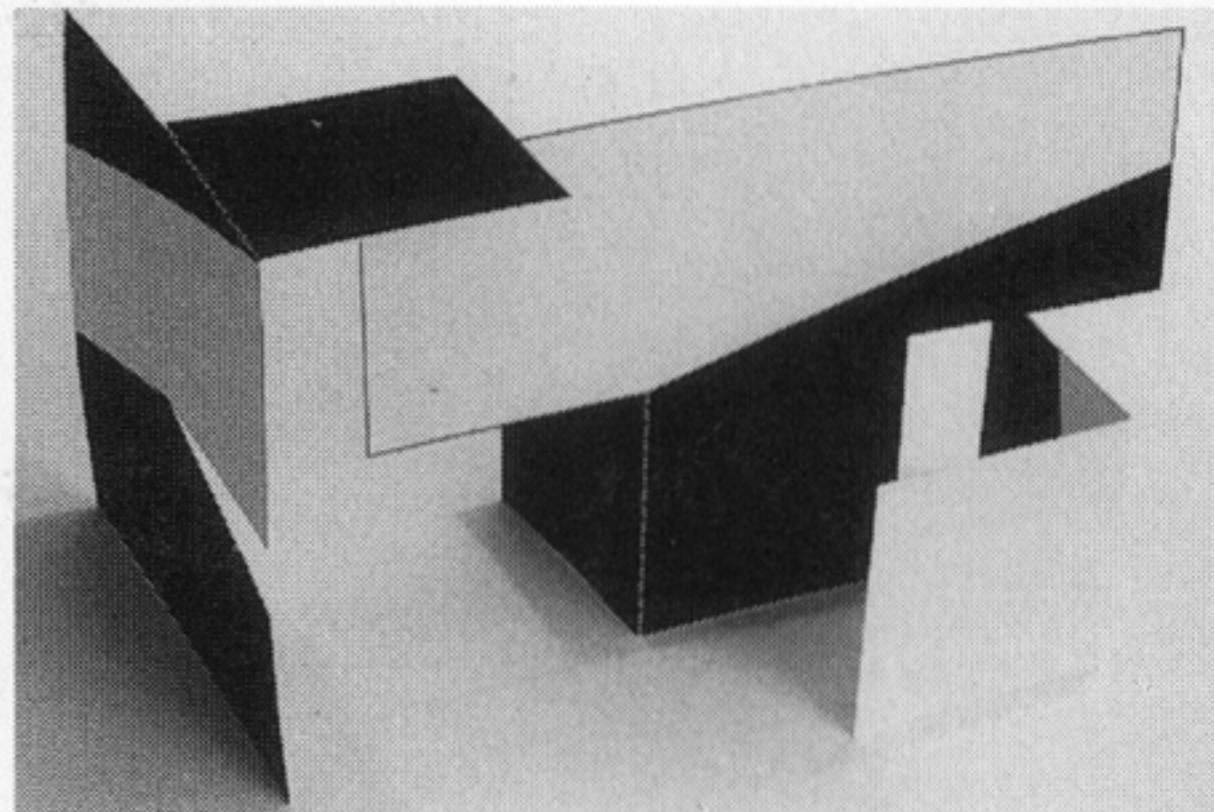
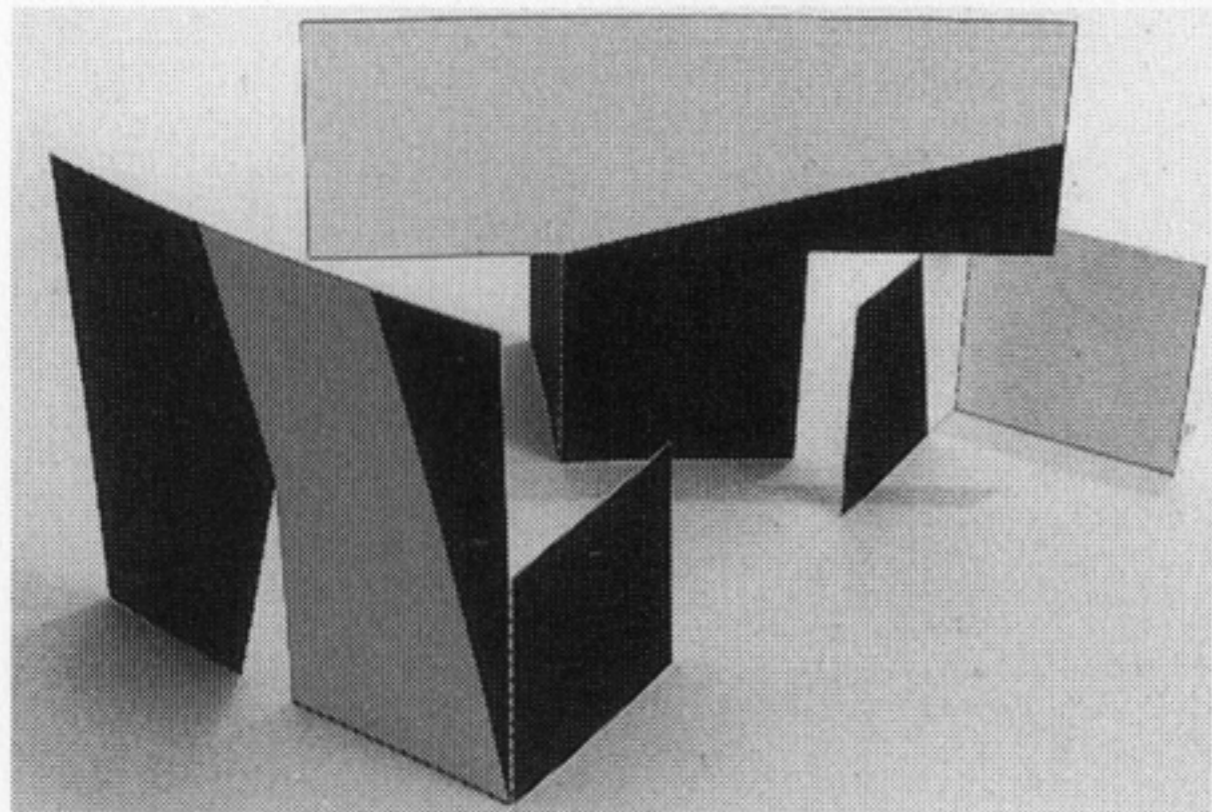


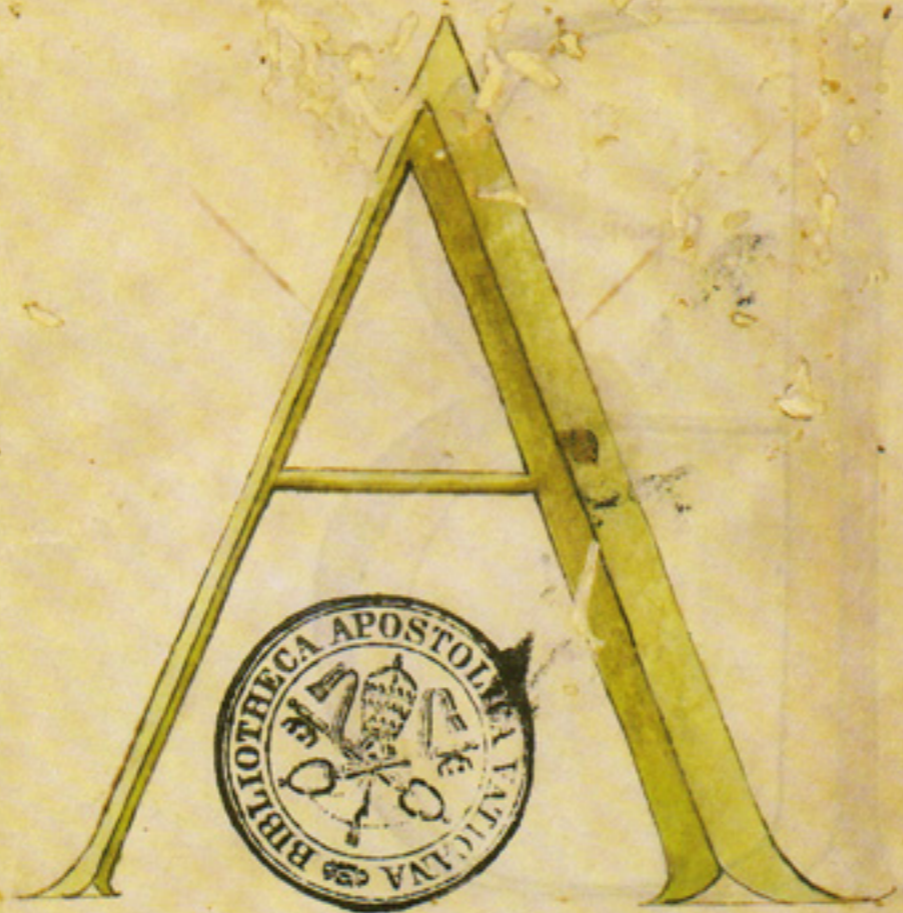
Jemppo®

Jemppo

Handwritten note on the inside of the lid, including the number 10 written vertically.

10





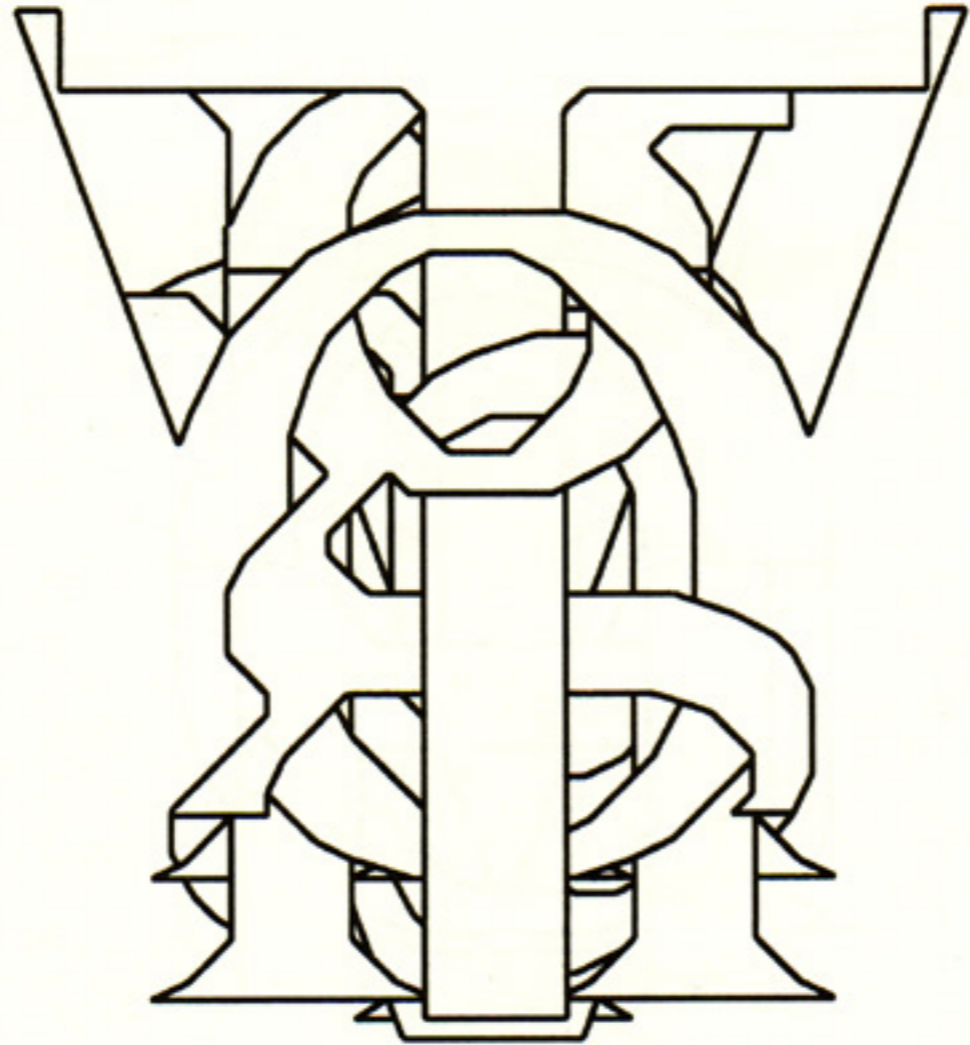
**S**uolet l'usina antiqua enuere la litta di tonado e  
 quadro la summa de le qual forme ascende al n.  
 lxx. del qual si enua al n. pfecto de xii. grossical  
 esse latus litta grossa la x. parte de la litta  
 et paffo modo hauret tanto del tondo quanto  
 del quadro et uolsi enuere la litta litta doue si  
 inglorio le linee .i. cola circonferentia .i. quasi  
 e quanto p misura io felice felix ha la nelle  
 antique caractere ritrouati p m. o. pietre uari  
 a. orre colli de lalmu. Roma. Anno .lxx. lxx.

PERIOD : 86

- \* JUAL ROTI DI TOKO DBAT.
- \* PENIPU JADI KEPALA DESA.
- \* BINATANG BERDAUN ....

382

NOMOR INTI	
25	48
54	03
38	91
67	46
85	17



26791 ———  
5 7 6 3 2 8

~~8/9~~  
~~4/6~~





## BLOCK2 PERSPEKTIVE + FOTOMONTAGE

Ausgangslage: 3 Standbilder von Filmräumen

Übung1: Perspektive  
Wochen 6+7, 1.263  
Zeichenwerkzeug mitbringen!

Übung2: Fotomontage  
Wochen 13-15, 1.256a

Ziel: Freie räumliche Interpretation der  
vorgegebenen Raumsituation  
Überzeugende Raumdarstellung



# PERSPEKTIVE

Übung1: Vertiefung Perspektivisches Zeichnen  
Konstruktion von Schatten und  
Spiegelungen anhand von  
drei vorgegebenen Perspektiven  
> Erzeugung von Plastizität

Stichworte: Gegensatz Licht - Schatten  
> Harte oder weiche Kontraste  
> Bildaufbau (Ausschnitt, Gewichtung)  
> Dramatisierung des Raumes

Zur Reflexion im Spiegel

Profil Lichte zum großen und Stern.

P.D.

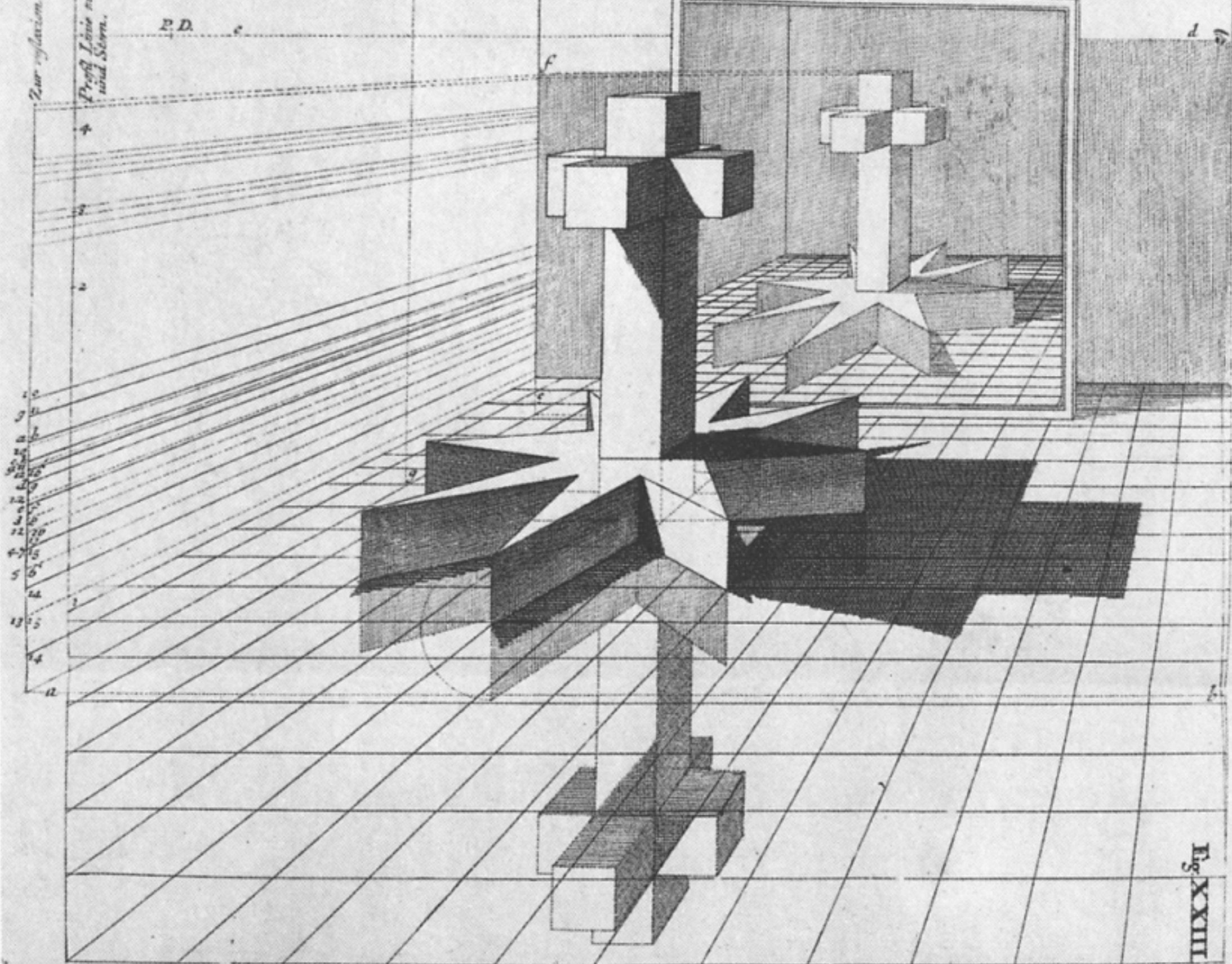
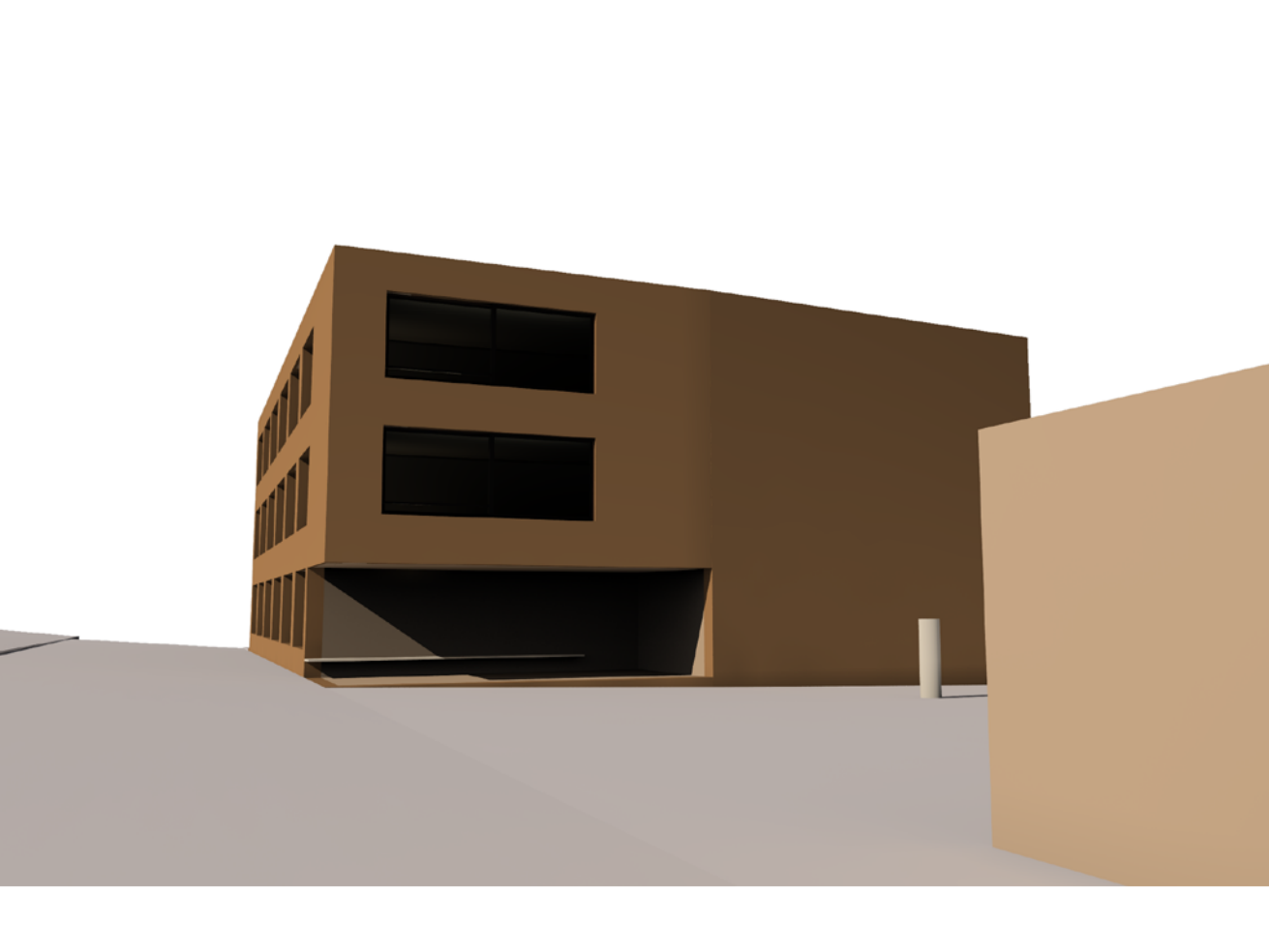


Fig. XXIII

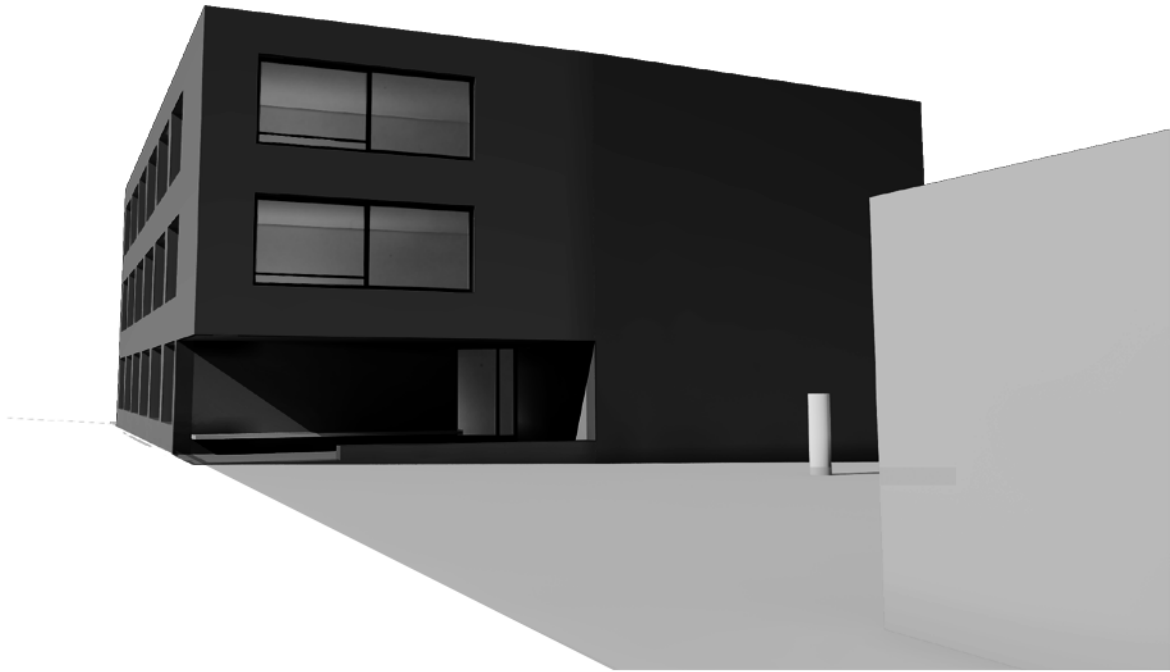
# FOTOMONTAGE

Übung2:                    Vertiefung Photoshop  
                                  Erweiterung der Perspektiven  
                                  zu Fotomontagen  
                                  Einsatz von Texturen, Schatten,  
                                  Objekten, digitalem Dreck  
                                  > Erzeugung von Materialität

Stichworte:                Räumliche, gestalterische Idee  
                                  Malen mit Photoshop  
                                  Übereinstimmung der Elemente  
                                  > Verbildlichen des Raumes













# BLOCK3 LAYOUT

Ziel: mehrseitige Dokumentation (ca. 6-10 Seiten)

Inhalt: Bild und Textmaterial aus einem der Filme  
(One Hour Photo, Signers Koffer, Mon Oncle)

Themen in der Dokumentation und Übungen dazu:

- > Deckblatt
- > Inhaltsverzeichnis
- > Einleitung: Zusammenfassung des Films
- > 3-6 Kapitel, (Regisseur, Schauspieler, Interview, Kostüme, Making of, Requisiten...)
- > Referenzliste
- > Bildmaterial (Standbilder, evtl. Diagramme)

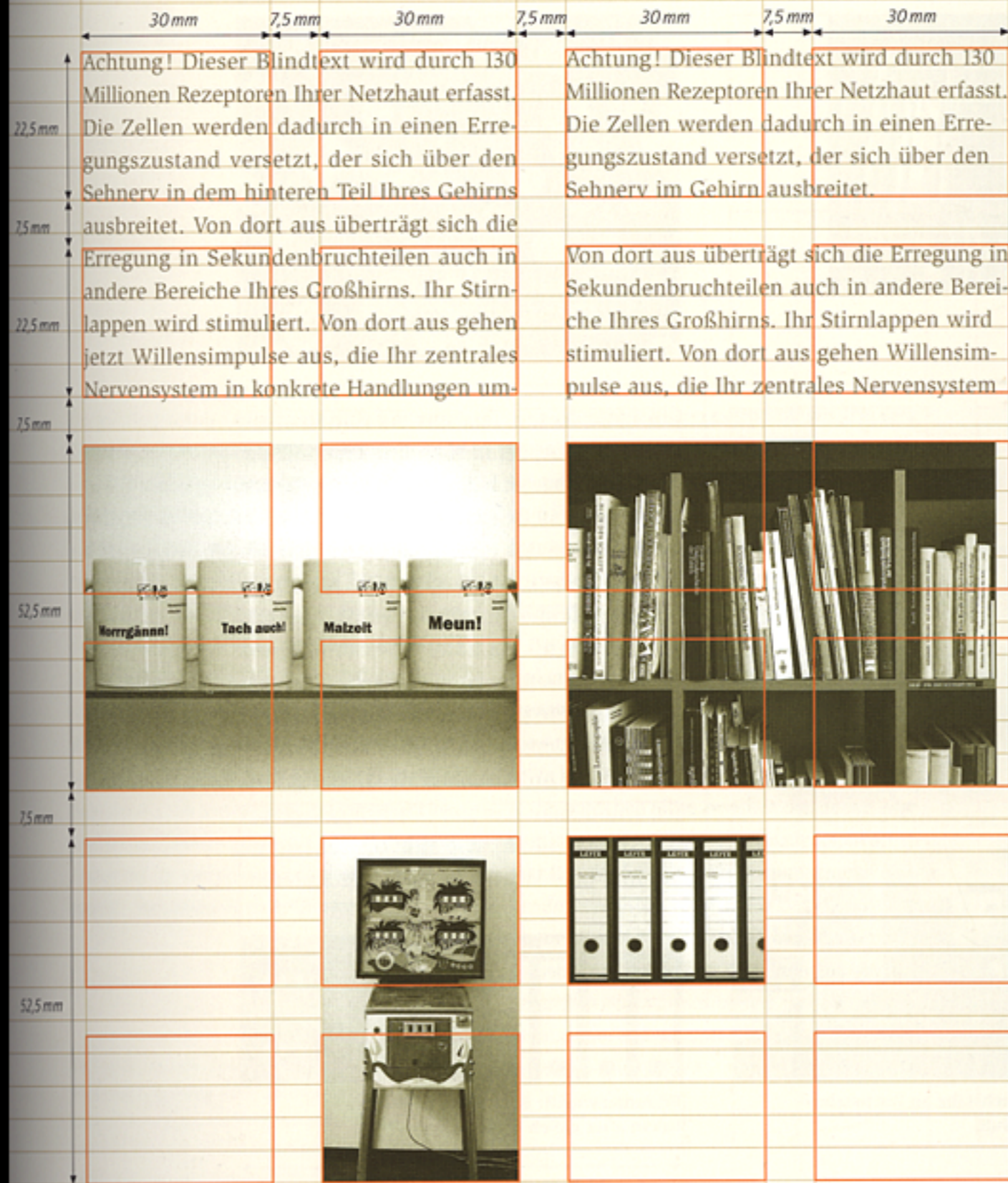
# BLOCK3 LAYOUT

1. Entwurfsphase (Material auswählen / Konzept entwerfen)
2. Umsetzungsphase (Varianten entwickeln)
3. Finalisierungsphase (Überarbeitung und Korrekturen)

Stichworte: > verschiedene Arten von Dokumentationen  
> Bild: Auswahl, Format, Kombinationen  
Schlüsselbilder,  
> Makrotypografie: Satzformatierung,  
Flächenaufteilung, Platzierung, Komposition  
> Mikrotypografie: Schriftwahl, Schnitt, Grössen  
> Titelgestaltung

Gestaltung: funktional, klar, übersichtlich,  
gut lesbar, visuell einladend, gute Leseführung







Hausangestellten Fabien. Der Hausherr sehnt sich jedoch ebenfalls nach Irène und Douce wiederum nach Fabien. Eines Abends bricht in der Villa ein Brand aus ... Die bissigste Sozialsatire Autant-Laras, der ein Spezialist auf diesem Gebiet ist. Im Paris der Jahrhundertwende lässt er auf sarkastische Weise die Welt der Aristokraten mit derjenigen der Diener zusammenprallen: Die Scheinmoral der einen trifft auf die Lebenslust der anderen. Eine explosive Parabel auf den «Klassenkampf» aus der Sicht des Anarchisten Autant-Lara.» (Larousse dictionnaire des films)

**La Ferme aux loups**  
Frankreich 1943

Regie: Richard Pottier. Drehbuch: Carlo Rim. Kamera (sw): Armand Thirard. Musik: Roger Dumas. Schnitt: Gérard Bensedrop. Produktion: Continental.  
Mit: François Périer (Bastien), Paul Meurisse (Furet), Martine Carol (Micky), André Gabriello (Larripe), Suzanne Dantès (Comtesse), Cecyl Marçyl (Clochard), Jean Vallois (Clochard), Guillaume de Sax (Chefredaktor).  
Dauer: 86 Minuten (16 mm)

«Ein Reporter und ein Fotograf werden von der Zeitung, für die sie arbeiten, beauftragt, über den Mord an einem alten Clochard in

der besetzten Zone zu berichten. Etwas später stossen sie in der «Ferme aux loups» zufällig auf eine Leiche, die jener des alten Mannes auffällig ähnlich sieht. Es entwickelt sich ein Plot mit einer Zwillingsgeschichte, einem Rachemotiv und einem unglücklichen Missverständnis.» (Bessy/Chirat: Histoire du cinéma français)  
«Ein spannender Kriminalfilm, der stellenweise angenehme Angstschauber verursacht.» (Tulard: Guide des films)

**Le Corbeau**  
Frankreich 1943

Regie: Henri-Georges Clouzot. Drehbuch: Louis Chavance, Henri-Georges Clouzot. Kamera (sw): Nicolas Hayer. Musik: Tony Aubin. Schnitt: Marguerite Beaugé. Produktion: Continental.  
Mit: Pierre Fresnay (Dr. Germain), Ginette Leclere (Denise Saillens), Pierre Larquey (Dr. Vorzet), Micheline Francey (Laura Vorzet), Antoine Balpêtré (Dr. Delorme), Hélène Manson (Marie).  
Dauer: 92 Minuten (35 mm)

Anonyme Briefe vergiften die Atmosphäre in einer französischen Kleinstadt. Gerüchte von Liebschaften, heimlichen Abtreibungen und Drogenmissbrauch machen die Runde; die schliesslich einschreitenden Behörden tappen lange im Dunkeln.

*Le Corbeau* ist einer der umstrittensten Filme der Okkupationszeit. Produziert von der deutsch geleiteten und finanzierten Continental und realisiert von ihrem Chefszenaristen Georges-Henri Clouzot, ist er von der tiefen anthropologischen Skepsis geprägt, die sich auch in späteren Clouzot-Filmen wie *Le Salaire de la peur* und *Les Diaboliques* niederschlägt und auffällige Parallelen zur Weltsicht des zeitgenössischen Film noir aufweist. Unter dem Titel «Der Rabe ist gerupft» publizierte «L'Écran français» 1943 einen Artikel gegen Clouzots «Unterfangen der Herabwürdigung» und argumentierte, dass *Le Corbeau* in Deutschland als Vorzeigobjekt für die Degeneriertheit der Franzosen zirkuliere. Nach der Befreiung griffen prominente Vertreter der französischen Filmszene diese Polemik auf, während Leute wie Sartre, Prévert und René Clair den Regisseur, der faktisch zweieinhalb Jahre Berufsverbot hatte, verteidigten. Aus heutiger Sicht kann die damalige Polemik auch als Verdrängungsakt gedeutet werden, zeigt *Le Corbeau* gegen das schnell etablierte Bild vom heroischen Frankreich der Résistance doch eine Gesellschaft, in der Spitzelei und Denunziation allgegenwärtig sind. (afu.)

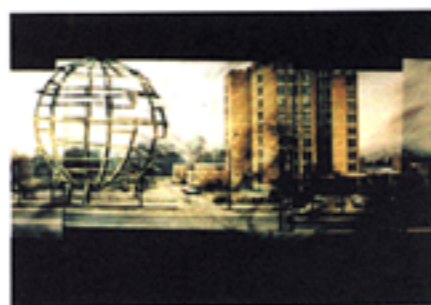
**Le Val d'enfer**  
Frankreich 1943

Regie: Maurice Tourneur. Drehbuch: Carlo Rim. Kamera (sw): Armand Thirard. Musik: Roger Dumas. Schnitt: Christian Gaudin. Produktion: Continental.  
Mit: Gabriel Gabrio (Noël), Ginette Leclere (Marthe), Lucien Galas (Barthélemy), Edouard Delmont (Vater Bienvenu), Gabrielle Fontan (Mutter Bienvenu).  
Dauer: 80 Minuten (16 mm)

«Noël ist Witwer und Vater eines Sohnes, der ihm einige Sorgen macht. Er lernt Marthe kennen, die kürzlich von ihrem Geliebten verlassen worden ist; sie heiraten. Bald darauf gibt Marthe den Avancen eines schönen jungen Mannes nach, macht ihrem Ehemann das Leben schwer und beschliesst, mit dem neuen Geliebten zu fliehen. (...) Durch diese Ereignisse findet der reumütige Sohn zum Vater zurück und tröstet ihn.» (Bessy/Chirat: Histoire du cinéma français)  
«Eine der besten Darstellungen der moralischen Werte, die zur Zeit Pétains in Frankreich glorifiziert wurden. Der Film erstellt ein Inventar guten und schlechten Benehmens. Aus dieser Fiktion gehen der Konservatismus, der Respekt vor dem Patriarchat, die Reue, die Idealisierung von Familien- und Landleben siegreich hervor.» (Tulard: Guide des films)

Neue Schweizer Filme

Kino Sterk: Do 21 h, Sa 17 h → Filme S. 15



Nordost, Basil Wast, CH 2001

Das schweizerische Trickfilmschaffen ist vielfältig, die Produktion umfangreich. Mehr als 40 Kurzfilme mit einer Laufzeit von über drei Stunden sind in den letzten drei Jahren entstanden. Die meist unabhängig hergestellten Autorenfilme bestechen durch künstlerische Individualität und ein hohes technisches Niveau. Ohne dabei die langjährige Tradition des hiesigen Animationsfilms zu verleugnen, suchen die jungen Filmrinnen und Filmr nach neuen Ausdrucksweisen, hip und frech, kühn und anspruchsvoll. Nicht zuletzt wegen des Formenreichtums finden zahlreiche Schweizer Filme immer wieder Anklang auf den bedeutenden internationalen Festivals. Fantoche zeigt eine Auswahl der herausragenden Werke.

Neue Filme aus Schweizer Schulen

Kino Sterk: Mi 21 h, Fr 17 h → Filme S. 15



Emeth, Zvezimir Pivoric, CH 2001

Studierende verschiedener Schweizer Kunst- und Filmschulen stellen ihre Werke vor. Sie runden das Schweizer Fenster mit einem Blick auf den viel versprechenden Nachwuchs ab. Vertreten sind unter anderem Werke von Studierenden der Ecole Supérieure des Beaux-Arts in Genf, der F+F Schule für Kunst in Zürich, der Lausanner Ecole Cantonale d'Art oder der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern. Zusammen mit den Lehrkräften stellen sich die Studentinnen und Studenten jeweils nach den Vorstellungen den Fragen des Publikums.

George Griffin

Kino Orient: Do 21 h, Fr 23 h → Filme S. 15



Flying Fox, George Griffin, US 1981

Der New Yorker George Griffin ist der unabhängige amerikanische Trickfilmer schlechthin, verwegene und risikofreudig. Tätig seit den späten Sechzigerjahren, hat er mit seinen Filmen herkömmliche Kategorien stets umgekrempelt. Inhaltlich wie stilistisch wiederholt er sich kaum. Er erkundet die animierte Kunst mit Daumenkinos und Trickfotografie, vermischt Real- und Animationsfilm und belebt historische Werke mit neuen Elementen. Problemlos wechselt er vom Erzählerischen zum Experimentellen. Er zeichnet grob und skizziert flüchtig. Seit Jahren pendelt der Freelancer zwischen kommerziellen Aufträgen und Eigenproduktionen. George Griffin stellt sein Werk in Baden vor.

Igor Kovalev

Kino Orient: Fr 21 h, Sa 23 h → Filme S. 17



Andrei Seltskiy, Igor Kovalev, RU 1991

Der Ukrainer Igor Kovalev gehörte bis Anfang der Neunzigerjahre zu den herausragenden sowjetischen Trickfilmern. Für das Moskauer Pilot Animation Studio schuf er mittlerweile zu Klassikern avancierte Kurzfilme wie «Hon, his Wife» oder «Bird in the Window». 1991 wurde er von den Klasky Csupo Studios in Los Angeles angeheuert. Als Ko-Regisseur realisierte er den Kassenschlager «Rugrats – the Movie» und führte Regie bei Fernsehserien, Werbe- und Internetfilmen. Mit persönlichen Arbeiten begibt sich der Woltenwanderer stets auf die Suche nach seiner Identität. Igor Kovalev stellt sein Werk in Baden vor.



Structure Space Form, Orlong, GB 2002



The Child, Antoine Burdon Jacquet, FR 1999

Der Trickfilm ist grenzenlos. Allein die Filmschaffenden bestimmen, welche Geschichten sie erzählen – und welche Räume sie schaffen. In diesem mehrtägigen Symposium interessieren vornehmlich die Räume. Wie beeinflusst der Animationsfilm die Erfahrung des architektonischen Raums im Kino? Welchen Einfluss hat die Digitaltechnologie auf Ausdruck und Wahrnehmung von computergenerierten Räumen? Wie und unter welchen Umständen wird Architektur zur treibenden Kraft in einem Film? Mit solchen Fragen beschäftigten sich ausgewiesene Animationsfilmspezialisten, Filmwissenschaftlerinnen und Architekten in Vorträgen und Diskussionen. Filmprogramme ergänzen und erweitern die Vorträge. Alle Lektionen sowie die abschliessende Planungsdiskussion werden in englischer Sprache gehalten. Mit deutscher Simultanübersetzung.

Vortrag 1: Animierte Welten

Kino Orient: Sa 13 h

Wie kann der Animationsfilm neue «Welten» erschliessen? Diese Frage behandelt Suzanne Buchan in einem einleitenden Vortrag und einem anschliessenden Filmprogramm. Die Fantoche-Ko-Gründerin und Direktorin des Animation Research Centres in Farnham, England, zeigt, wie der Trickfilm dreidimensionale «Welten» kreiert, die wenig mit unserer Realität gemein haben.

Filmprogramm 1: Animierte Welten

Kino Orient: Sa 14 h → Filme S. 17



**DOUBLE BILL**  
Monday 16 December  
**STRANGER THAN PARADISE**  
(15) 6.45PM

(JIM JARMUSCH, USA, 1984) 89M  
Jarmusch's debut feature. Three young people set off on journeys across the States. Wry and dry.

**DEAD MAN (18) 8.35PM**

(JIM JARMUSCH, USA, 1995) 120M  
WITH JOHNNY DEPP, ROBERT FITCHUM  
A revisionist Western. An innocent, young accountant sets out on a journey in search of work. Gradually his search changes tone. Deadpan humour, fine cinematography and score make for Jarmusch's best film so far.

**DOUBLE BILL**  
Tuesday 17 December  
**THE LAST SEDUCTION (18) 6.45PM**

(JOHN DAHL, USA, 1995) 110M  
A black, comic thriller in which a woman uses her charms to manipulate men and comes out on top!

**SPANKING THE MONKEY (18) 8.55PM**

(DAVID O'CONNOR, USA, 1994) 98M  
A dark yet humorous account of a mother and her teenage son spending the summer together. Society's norms are gently transgressed.

**WOODY ALLEN DOUBLE**  
Wednesday 18 December  
**BULLETS OVER BROADWAY**  
(PG) 6.45PM

(WOODY ALLEN, USA, 1994) 99M  
An idealistic, young playwright is forced to take a mobster's girlfriend into the cast of his new play. A delightful, dizzy farce set in dazzling re-creation of 20's New York.

**MIGHTY APHRODITE (15) 8.45PM**

(WOODY ALLEN, USA, 1995) 95M  
Allen plays a comfortably married sportswriter. When the couple adopt a child, Allen decides to search for the real mother. Myths are comically disturbed.

**DOUBLE BILL**  
Thursday 19 December  
**BICYCLE THIEVES (PG) 6.45PM**

(VITTORIO DE SICA, ITALY, 1948) 90M SUB-TITLES  
Often nominated as one of the best films of all time. Using non-actors, the film movingly portrays the effects of a theft on a family.

**LA STRADA (PG) 8.40PM**

(FEDERICO FELLINI, ITALY, 1954) 105M SUB-TITLES  
One of cinema's enduring masterpieces. The story of a travelling strongman and the peasant girl who assists him.



**DOUBLE BILL**  
Friday 20 to Saturday 21 December  
**PERSUASION (U) 6.30PM**

(ROGER MICHELL, UK, 1994) 107M  
The television version of Jane Austen's exquisite tale of the power of love shines on the big screen. A young woman is persuaded to break off her engagement after much hardship. True love finds its way.

**EMMA (U) 8.40PM**

(DOUGLAS MCGRAH, UK/USA, 1996) 120M  
A charming, new adaptation of Jane Austen's novel. Emma is a well-meaning, young woman who wants to do good. Her attempts at match-making change many lives, including her own.

**ANGELS AT CHRISTMAS**  
Sunday 22 December  
**WINGS OF DESIRE (15) 5.30PM**

(WIM WENDERS, GERMANY, 1986) 127 SUB-TITLES  
"My movie speaks of Berlin, not because it takes place there, but because it could take place nowhere else. The heroes of my story are angels." - Wim Wenders

**FARAWAY, SO CLOSE (15) 8.00PM**

(WIM WENDERS, GERMANY, 1993) 114M SUB-TITLES  
Further adventures of the angels. This time, Cassiel comes down to earth in a unified Berlin.

**DOUBLE BILL**  
Monday 23 December  
**LITTLE WOMEN (U) 6.15PM**

(GILLIAN ARMSTRONG, USA, 1994) 118M  
Based on Louisa May Alcott's famous classic. A family falls on hard times during the American Civil War. A warm, intelligent family drama.

**SENSE AND SENSIBILITY (U) 8.40PM**

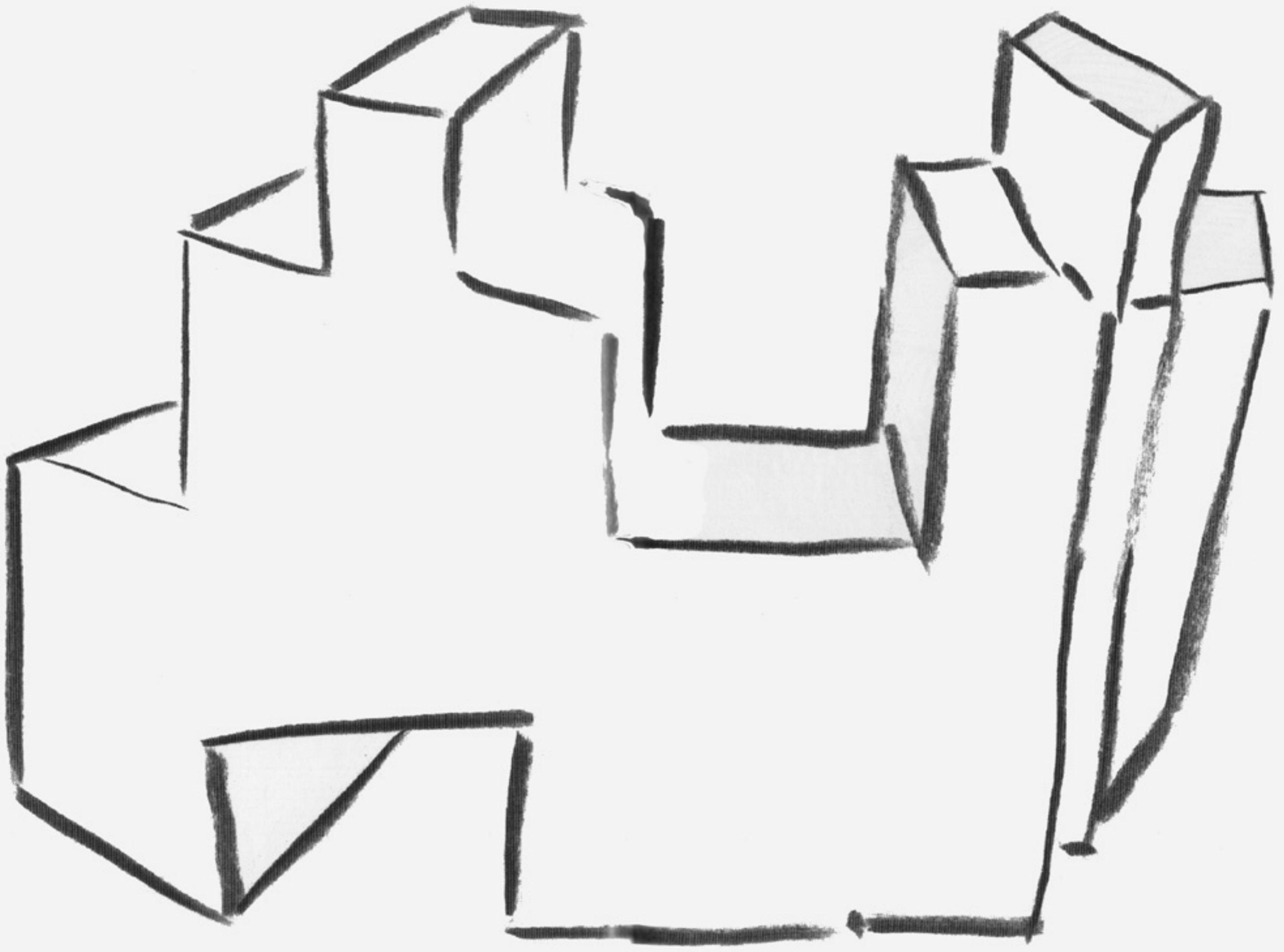
(ANG LEE, UK, 1995) 136M  
Thompson's adaptation of Jane Austen's novel was rightly given an Academy Award. The Dashwood family are forced into financial and emotional difficulties by the conventions of inheritance.

**DOUBLE BILL**  
Friday 27 December  
**ANNIE HALL (15) 6.45PM**

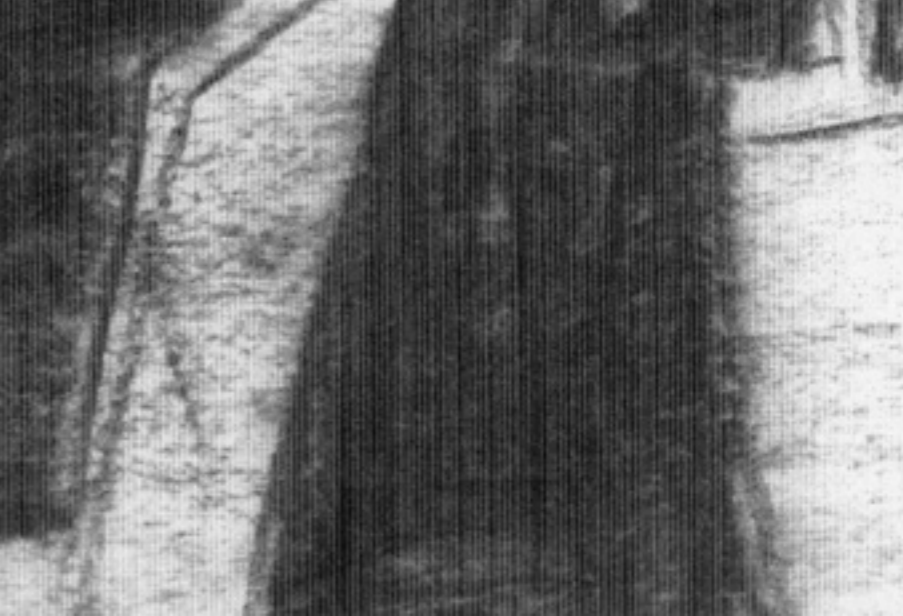
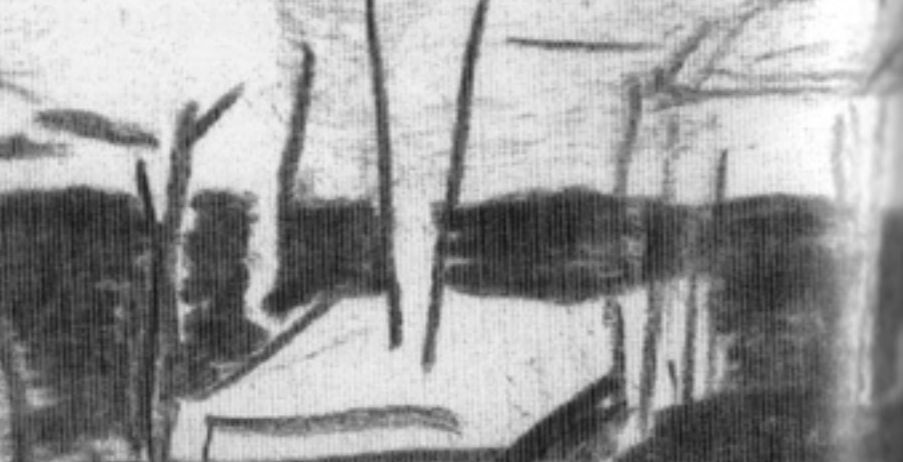
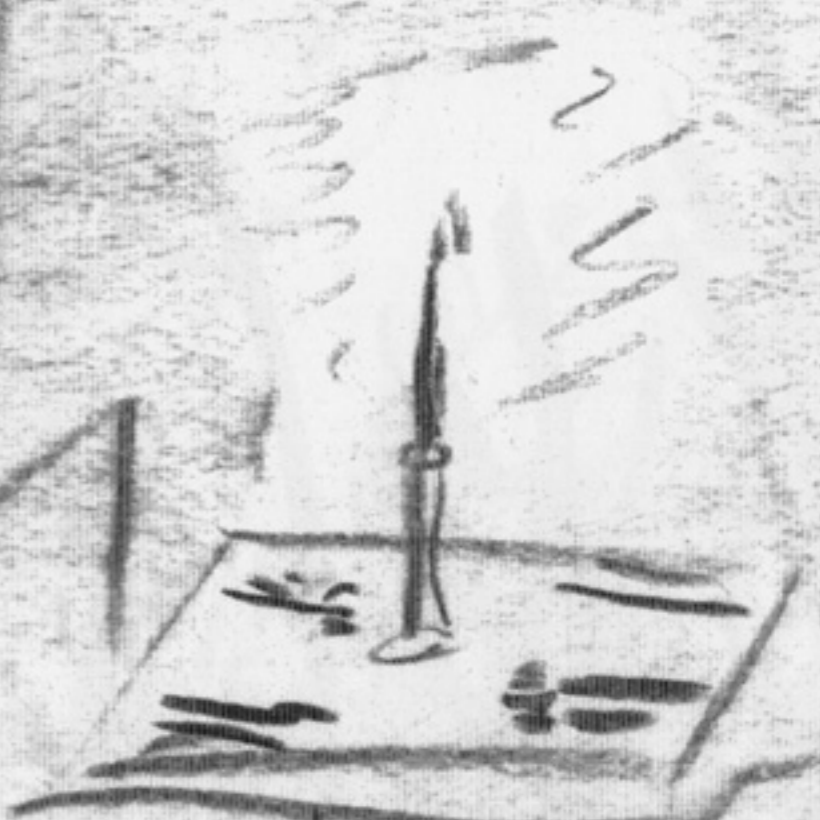
(WOODY ALLEN, USA, 1977) 95M  
The pivotal film of Allen's career is a tale of New York lives and loves.

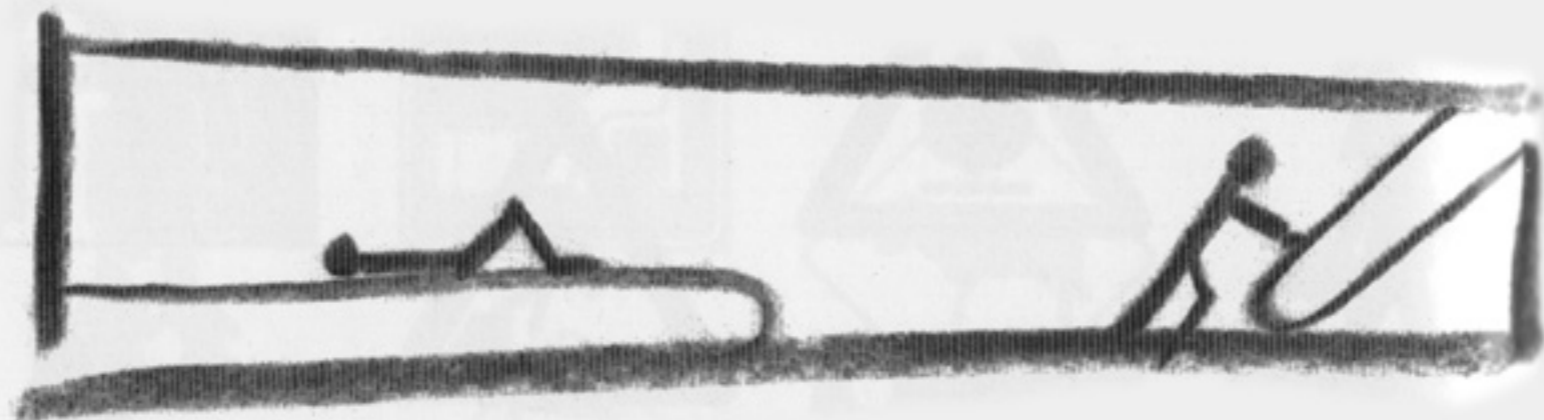
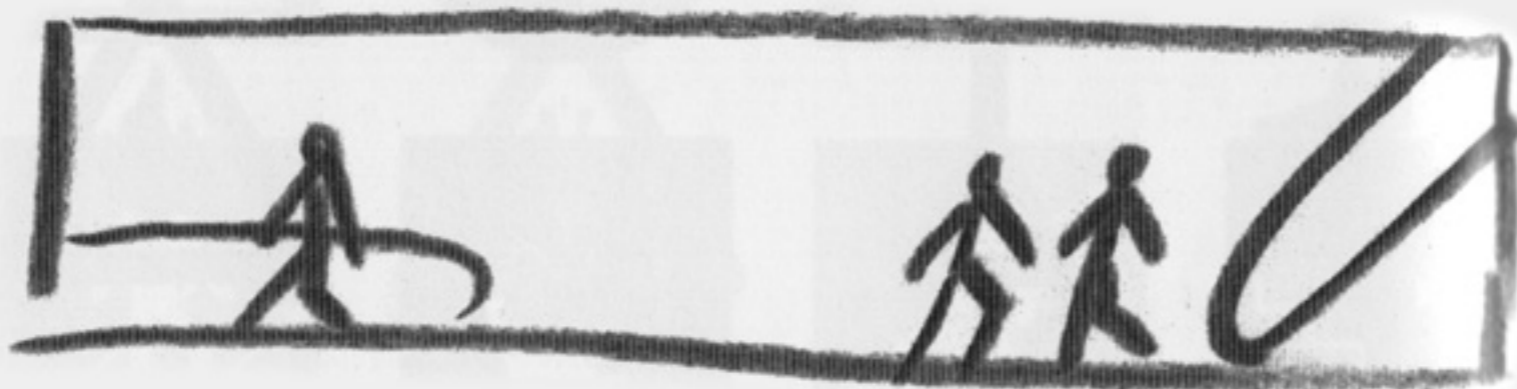
**MANHATTAN (15) 8.40PM**

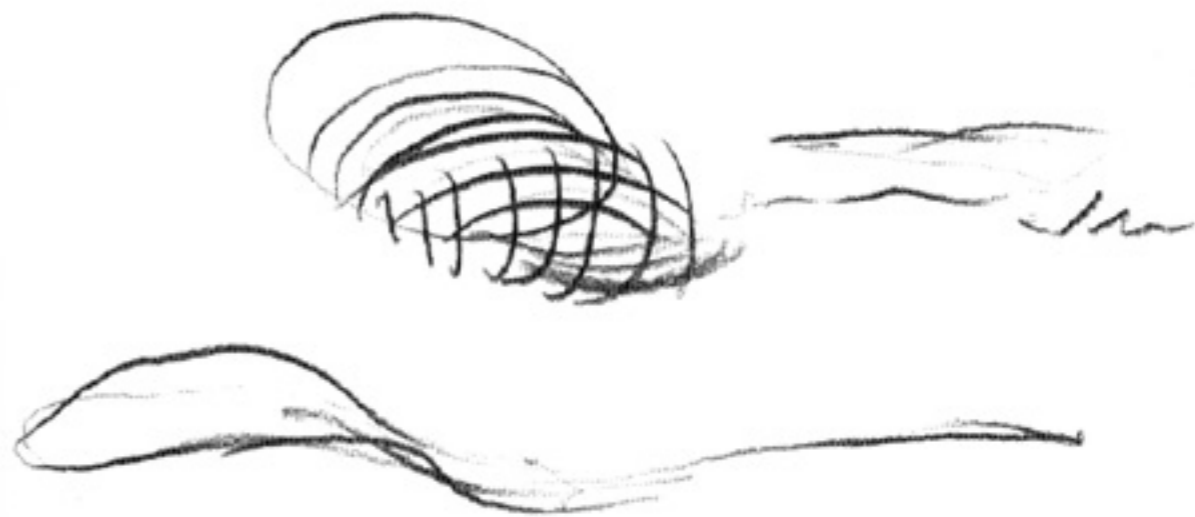
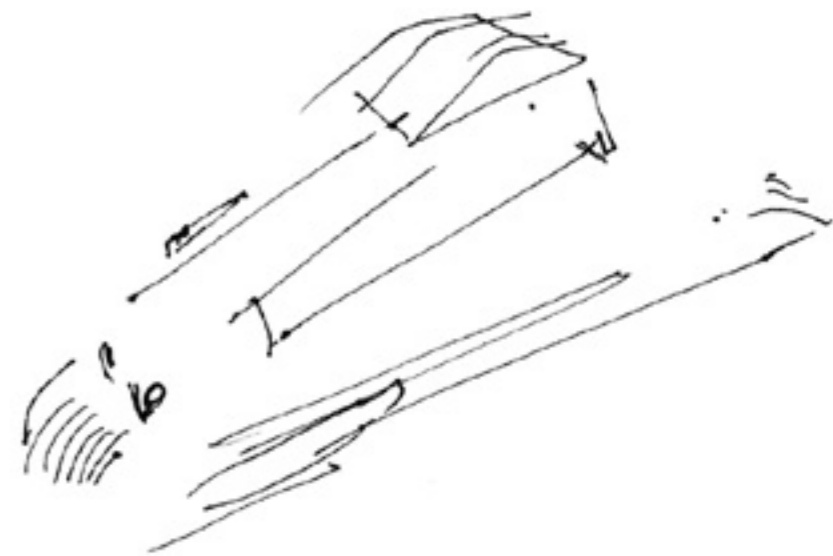
(WOODY ALLEN, USA, 1979) 95M  
Allen's best film is a hymn to city life. Perfect in Gordon Willis' New York skylines, George Gershwin's music and Mariel Hemingway's tender performance.



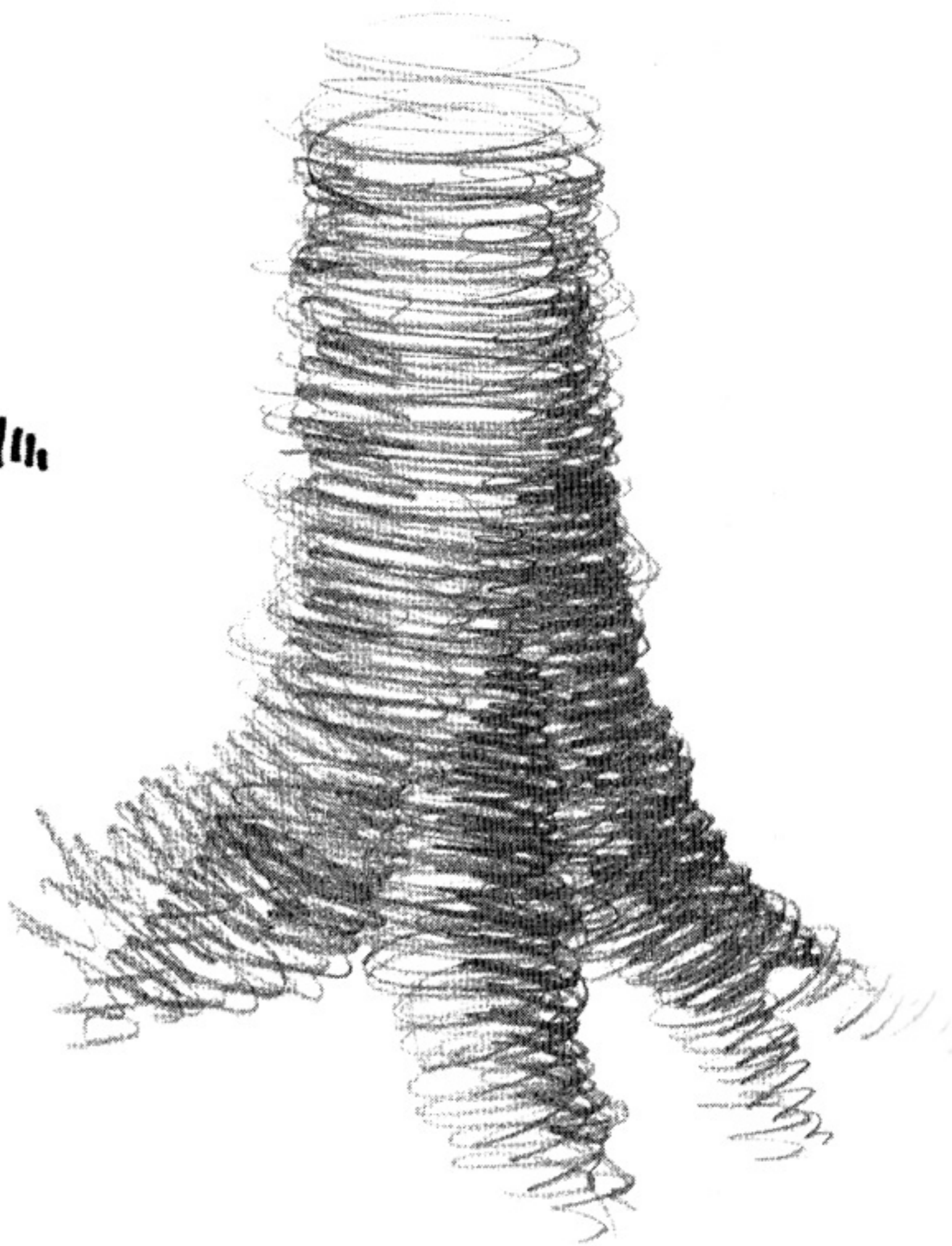


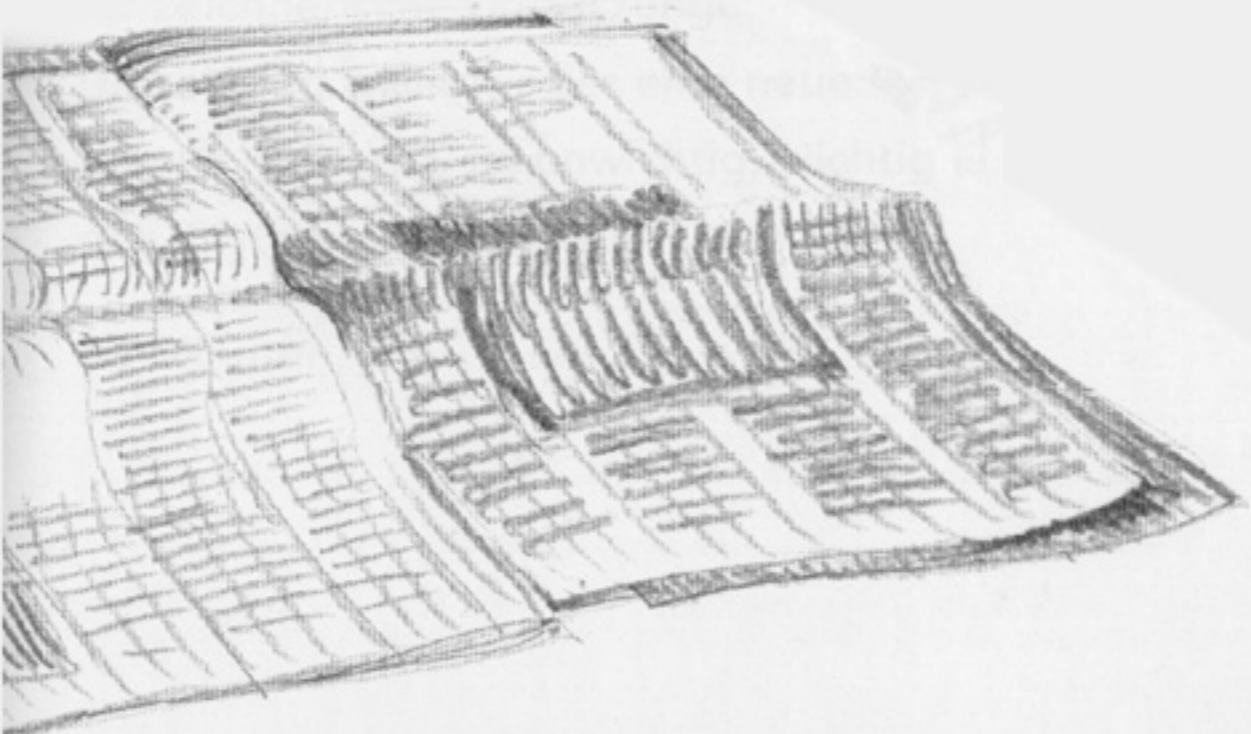
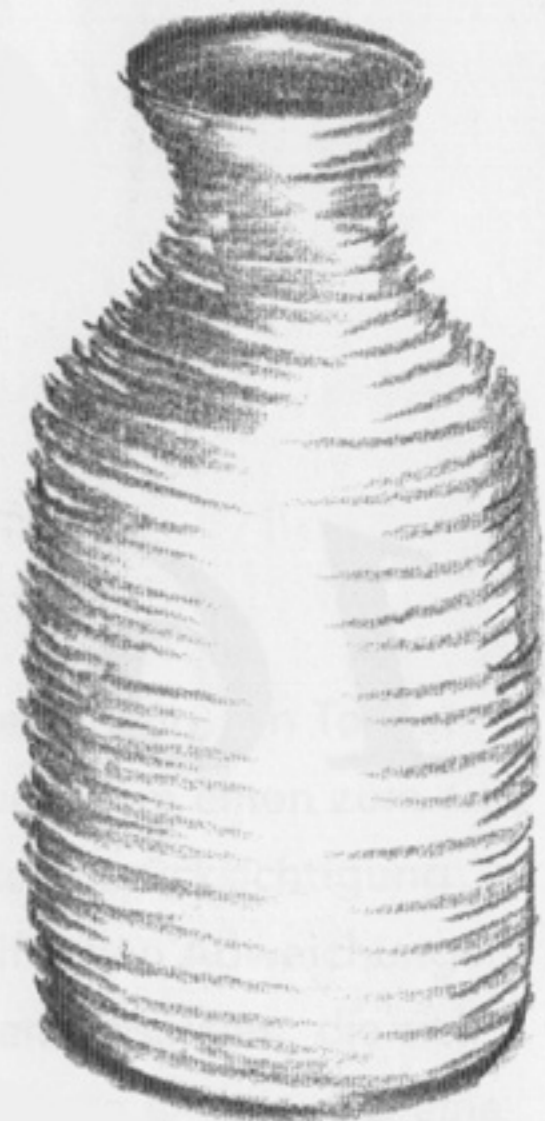
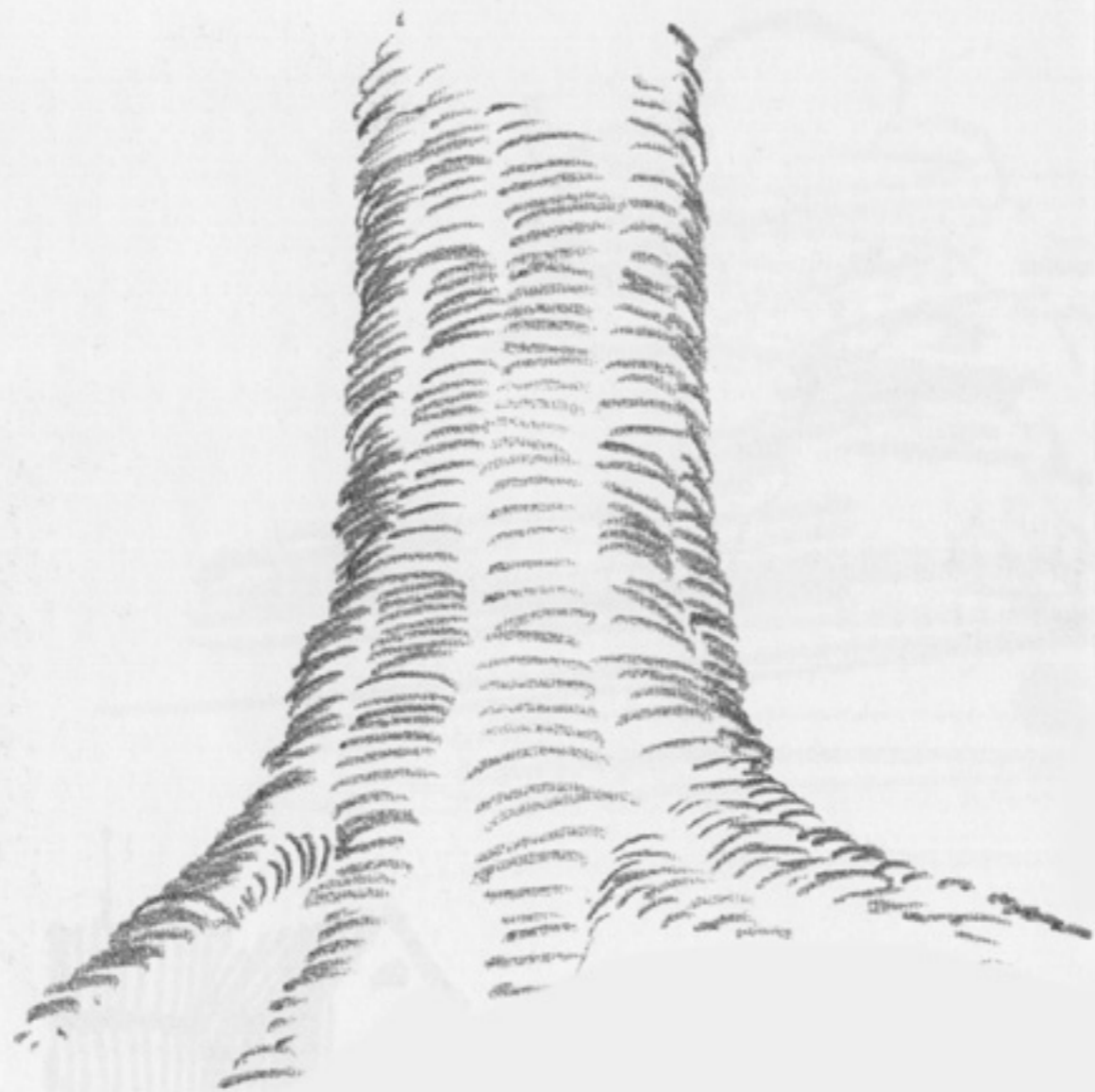
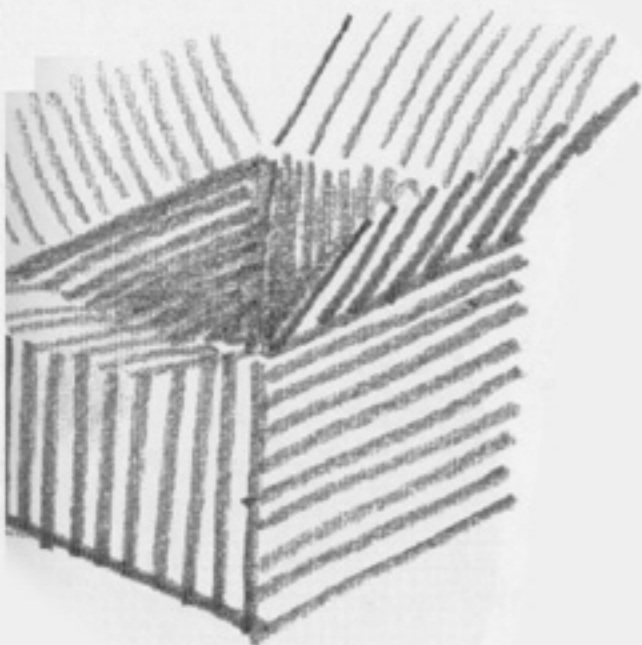


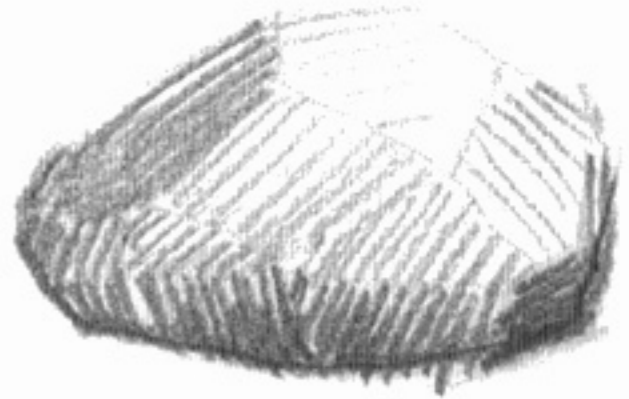
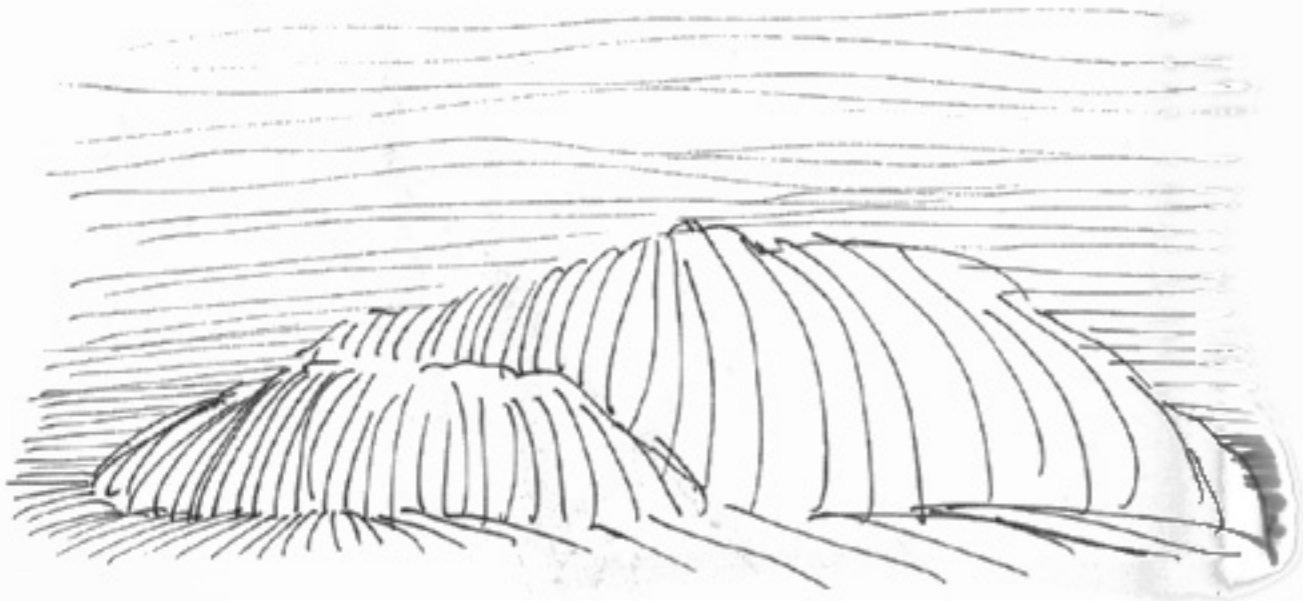
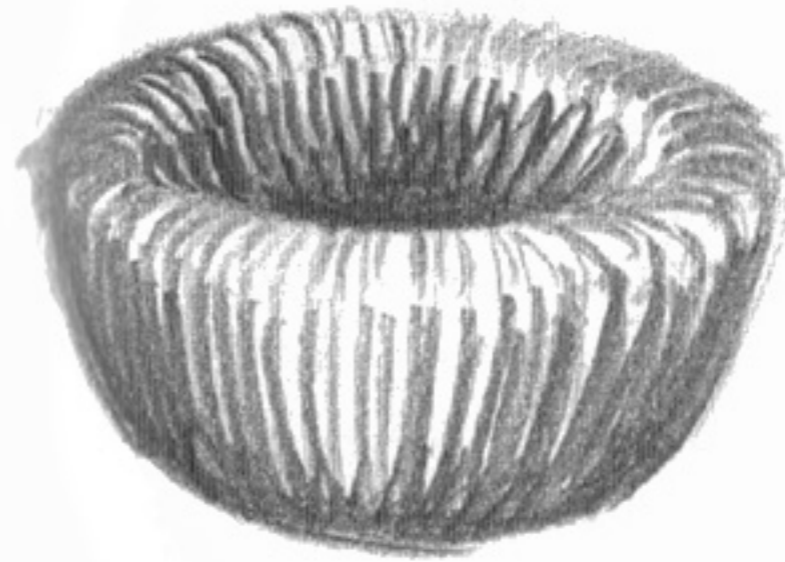
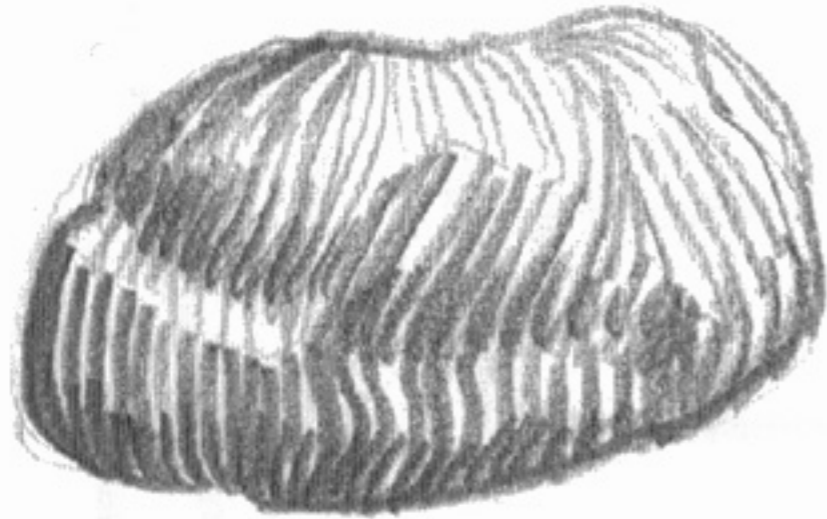
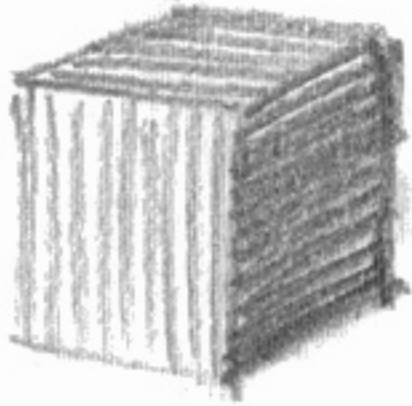


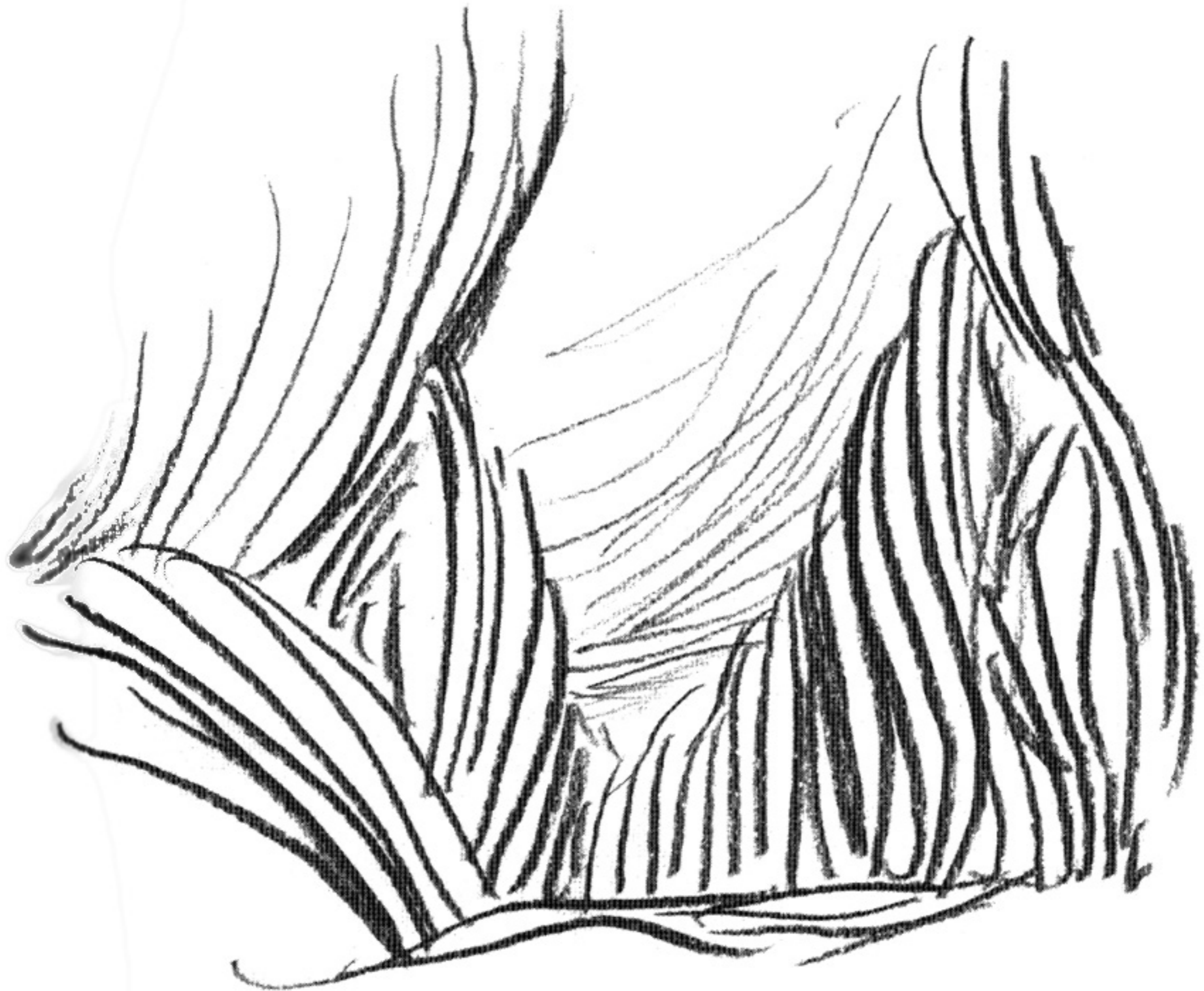




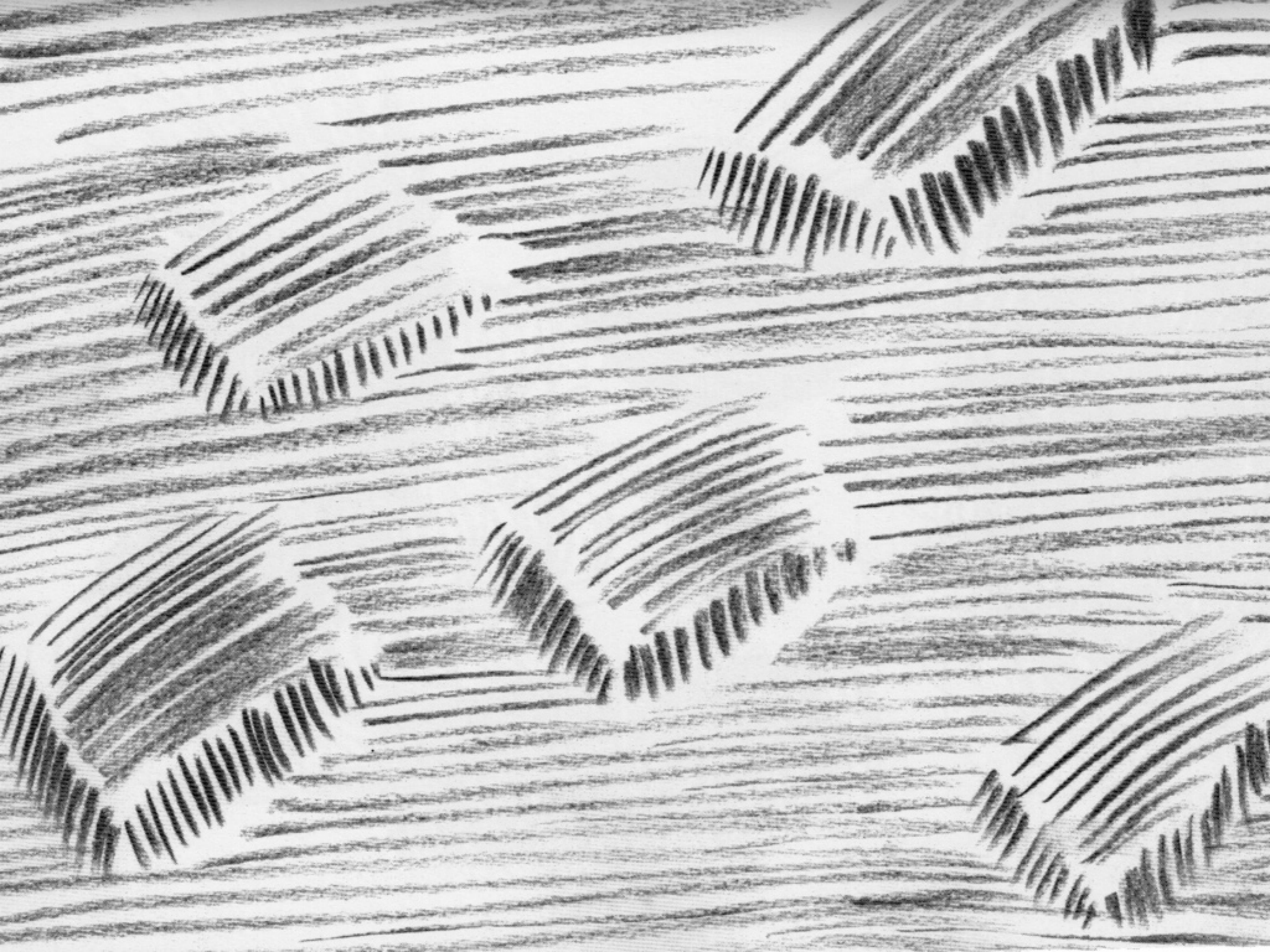


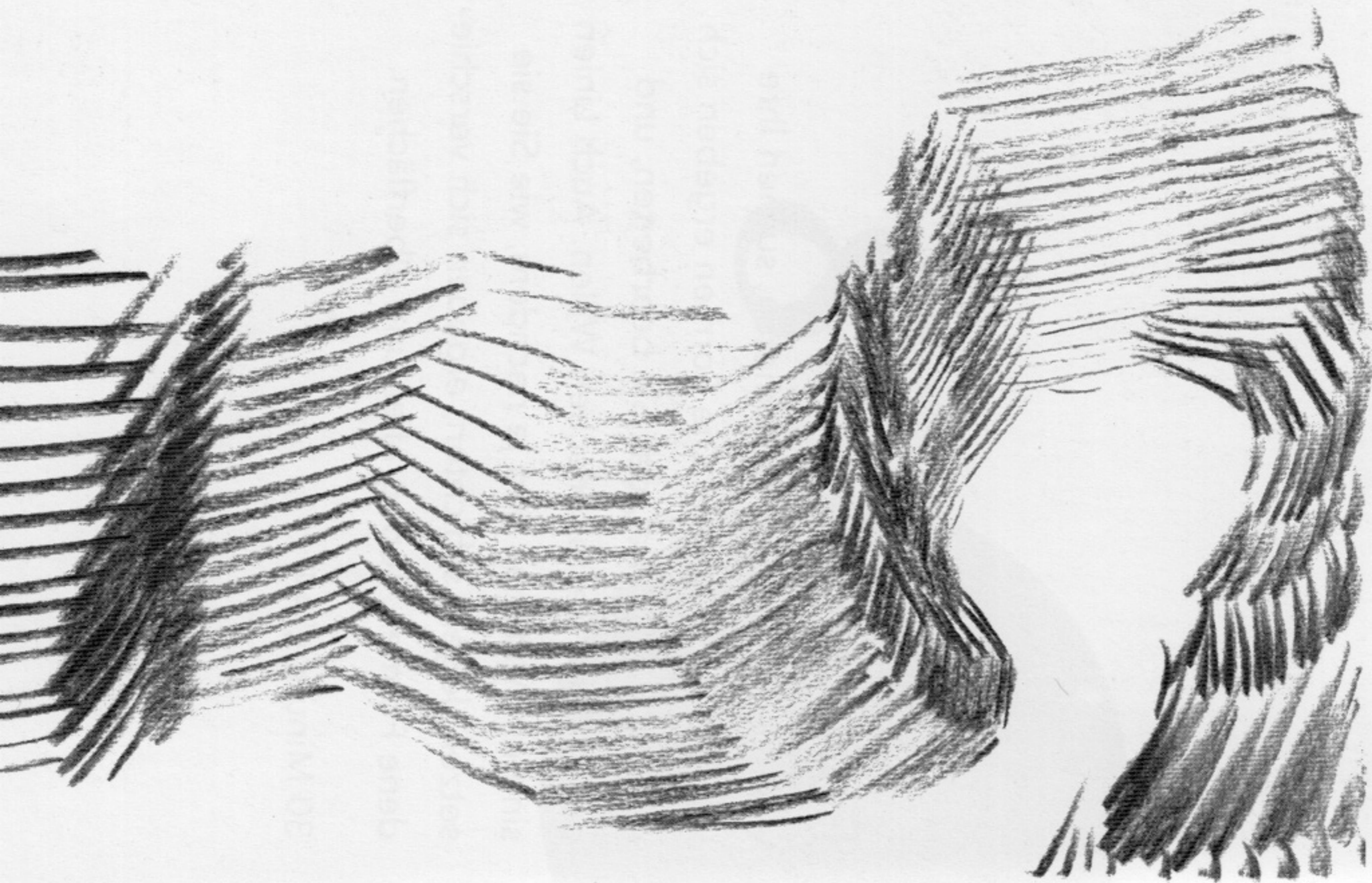


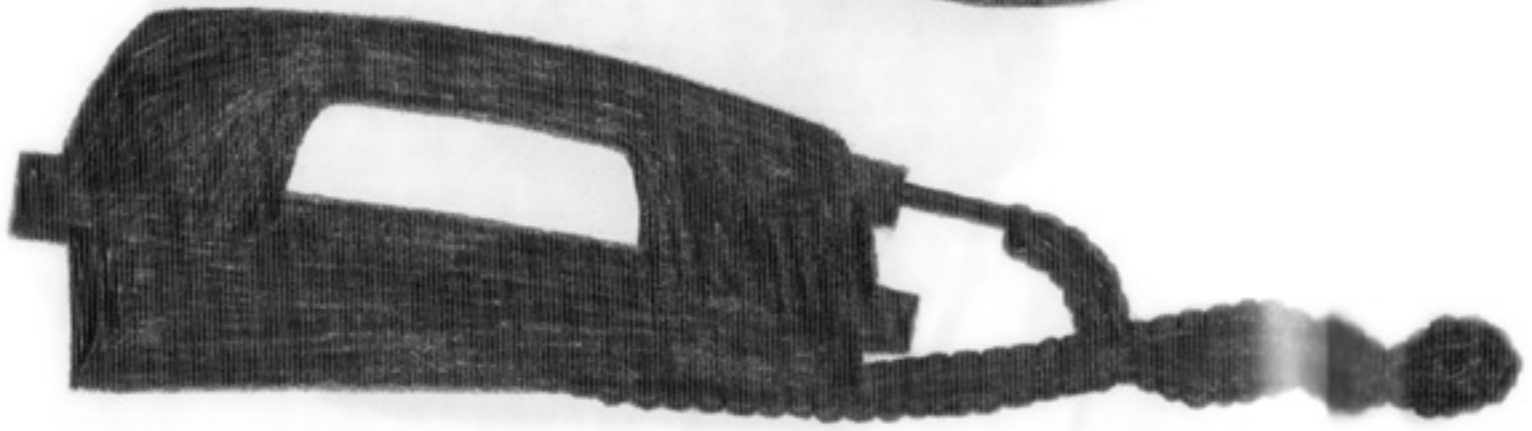
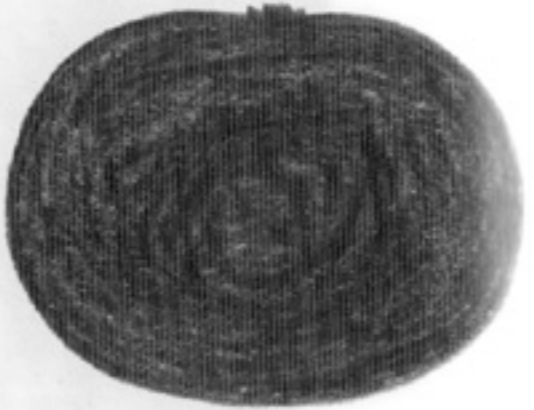
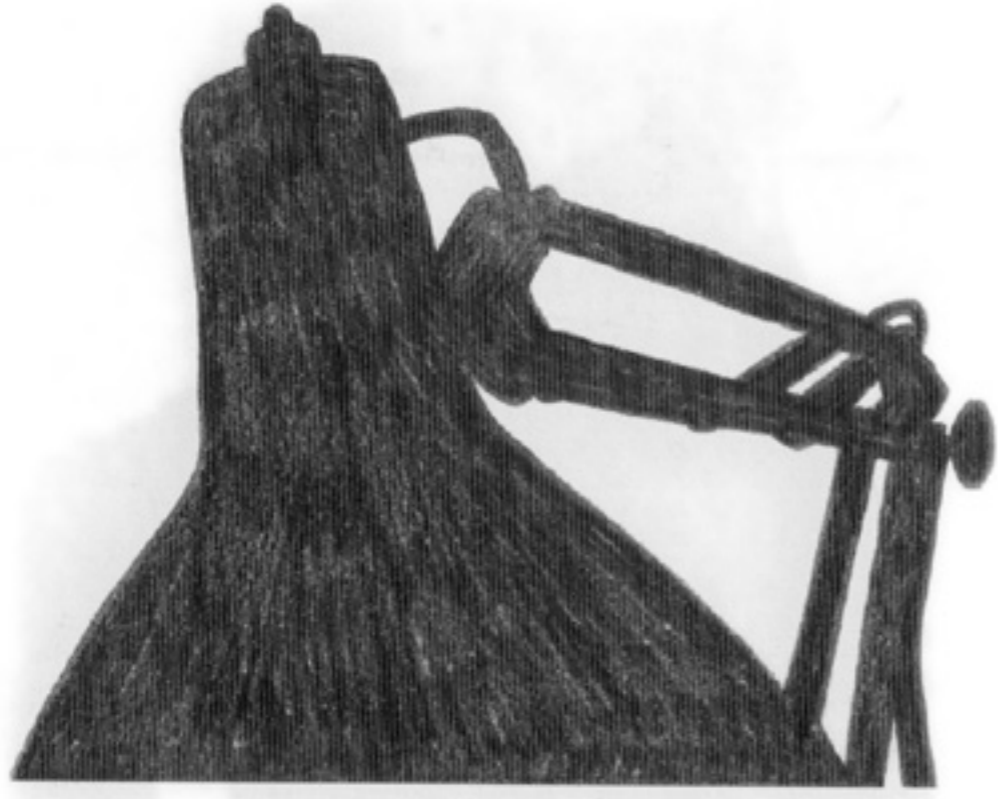














# AUSWERTUNG LEHRBEURTEILUNG VK1

Modul: VisKom1

Lektionen/Woche: 4

Anzahl Studierende: 53 (38L+15R)

Rücklauf Fragebogen: 44

Bereiche:

- A Selbsteinschätzung Studierende
- B Didaktische Kompetenz
- C Prüfungskompetenz
- D Fachkompetenz
- E Sozialkompetenz

# ÜBERSICHT ERGEBNIS

Kriterien	Anzahl Kreuze					f Total	g Mittlere Zeilen- bewertung	h Durchschnitt der mittleren Zeilen bewertungen			
	a ++ = 2	b + = 1	c 0	d - = -1	e -- = -2						
A	1	19	19	3	3	44	1.227	1.288			
	2	22	19	3		44	1.432				
	3	16	22	5	1	44	1.205				
B	4	6	23	9	3	41	0.780	0.909			
	5	12	17	8	4	41	0.902				
	6	22	18	4		44	1.409				
	7	6	17	16	3	42	0.619				
	8	14	24	4	1	43	1.186				
	9	1	5	21	10	1	38		-0.132		
	10	8	22	10	3	43	0.814				
	11	17	21	5		43	1.279				
	12	15	23	2		40	1.325				
	C	13	13	16	1		30		1.400	1.023	
		14	8	13	8	2	2		33		0.697
		15	7	22	6	1			36		0.972
D	16	24	16	2		42	1.524	1.407			
	17	14	22	1	1	38	1.289				
E	18	13	27	2	1	43	1.209	1.132			
	19	24	17	1	1	43	1.488				
	20	8	19	12	3	1	43		0.698		

A Selbsteinschätzung  
Studierende

B Didaktische Kompetenz

C Prüfungskompetenz

D Fachkompetenz

E Sozialkompetenz

Ergebnis zwischen 2 + -2

# ÜBERSICHT ERGEBNIS

A Selbsteinschätzung Studierende	1.3
B Didaktische Kompetenz	0.9
C Prüfungskompetenz	1.0
D Fachkompetenz	1.4
E Sozialkompetenz	1.1

Ergebnis zwischen 2 und -2

# A SELBSTEINSCHÄTZUNG STUDIERENDE

Kriterien	Anzahl Kreuze						g	h	
	a	b	c	d	e	f	Mittlere Zeilen- bewertung	Durchschnitt der mittleren Zeilen bewertungen	
	++ = 2	+ = 1	0	- = -1	-- = -2	Total			
A	1	19	19	3	3		44	<b>1.227</b>	<b>1.288</b>
	2	22	19	3			44	<b>1.432</b>	
	3	16	22	5	1		44	<b>1.205</b>	

1 Ich war im Unterricht anwesend

2 Der Inhalt des Moduls interessiert mich

3 In diesem Modul setze ich mich ein, um etwas zu lernen



# B DIDAKTISCHE KOMPETENZ

Kriterien	Anzahl Kreuze						g	h
	a	b	c	d	e	f	Mittlere Zeilen- bewertung	Durchschnitt der mittleren Zeilen- bewertungen
	++ = 2	+ = 1	0	- = -1	-- = -2	Total		
<b>4</b>	6	23	9	3		41	<b>0.780</b>	<b>0.909</b>
<b>5</b>	12	17	8	4		41	<b>0.902</b>	
<b>6</b>	22	18	4			44	<b>1.409</b>	
<b>7</b>	6	17	16	3		42	<b>0.619</b>	
<b>B 8</b>	14	24	4	1		43	<b>1.186</b>	

- 4 Der Unterricht ist gut strukturiert (klare Ziele, klarer Ablauf, roter Faden)
- 5 Das Verständnis des Stoffes wird durch anschauliche Beispiele erleichtert
- 6 Ich werde im Unterricht zur Selbständigkeit angeleitet / ermuntert
- 7 Die/der Dozierende drückt sich klar und verständlich aus
- 8 Hilfsmittel (Tafel, Projektor, Computer u.a.) werden sinnvoll eingesetzt

# B DIDAKTISCHE KOMPETENZ

Kriterien	Anzahl Kreuze						g	h	
	a	b	c	d	e	f	Mittlere Zeilen- bewertung	Durchschnitt der mittleren Zeilen- bewertungen	
	++ = 2	+ = 1	0	- = -1	-- = -2	Total			
<b>B</b>	<b>8</b>	14	24	4	1		43	<b>1.186</b>	<b>0.909</b>
	<b>9</b>	1	5	21	10	1	38	<b>-0.132</b>	
	<b>10</b>	8	22	10	3		43	<b>0.814</b>	
	<b>11</b>	17	21	5			43	<b>1.279</b>	
	<b>12</b>	15	23	2			40	<b>1.325</b>	

8 Hilfsmittel (Tafel, Projektor, Computer u.a.) werden sinnvoll eingesetzt

9 Die verwendeten Unterlagen (Skript, Lehrbücher, Kopien u.a.) sind nützlich

10 Schwierigkeitsgrad und Tempo des Unterrichts sind angemessen

11 Die Übungen, Praktika, Hausaufgaben, Studien- und Projektarbeiten sind gut und kompetent betreut

12 Sie sind zum Vertiefen des Stoffes nützlich

# C Prüfungskompetenz

Kriterien	Anzahl Kreuze						g Mittlere Zeilen- bewertung	h Durchschnitt der mittleren Zeilen bewertungen	
	a	b	c	d	e	f			
	++ = 2	+ = 1	0	- = -1	-- = -2	Total			
<b>C</b>	<b>13</b>	13	16	1			30	<b>1.400</b>	<b>1.023</b>
	<b>14</b>	8	13	8	2	2	33	<b>0.697</b>	
	<b>15</b>	7	22	6	1		36	<b>0.972</b>	

13 Die Prüfungen sind auf Ziele und Inhalte des Unterrichts abgestimmt

14 Sie werden aufgrund einsichtiger Kriterien korrekt und fair beurteilt

15 Sie werden innert nützlicher Frist korrigiert und zurückgegeben

# D FACHKOMPETENZ

Kriterien	Anzahl Kreuze						g	h	
	a	b	c	d	e	f	Mittlere Zeilen- bewertung	Durchschnitt der mittleren Zeilen- bewertungen	
	++ = 2	+ = 1	0	- = -1	-- = -2	Total			
<b>D</b>	<b>16</b>	24	16	2			42	<b>1.524</b>	<b>1.407</b>
	<b>17</b>	14	22	1	1		38	<b>1.289</b>	

16 Ich halte die Dozentin/den Dozenten für fachlich kompetent

17 Der Unterrichtsinhalt ist praxisbezogen und aktuell

# E SOZIALKOMPETENZ

Kriterien	Anzahl Kreuze						g	h	
	a	b	c	d	e	f	Mittlere Zeilen- bewertung	Durchschnitt der mittleren Zeilen bewertungen	
	++ = 2	+ = 1	0	- = -1	-- = -2	Total			
E	18	13	27	2	1		43	1.209	1.132
	19	24	17	1	1		43	1.488	
	20	8	19	12	3	1	43	0.698	

18 Der/die Dozierende ist motiviert und engagiert

19 Das Verhältnis zwischen dem/der Dozierenden und mir ist kommunikativ und von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt

20 Das Arbeitsklima während des Unterrichts wirkt auf mich motivierend und fördert das Lernen

# FAZIT

## B Didaktische Kompetenz

### Skript

- > Vorlesungsfolien online auf [www.z31.org/hsr\\_vk2](http://www.z31.org/hsr_vk2)
- > Übungsbeschriebe online
- > Unterstützende Technikangaben/Beispiele online

### Zu viele verschiedene Software

- > Handzeichnen
- > Vertiefung Perspektivenzeichnen
- > Vertiefung Photoshop
- > Neueinführung Indesign

# FAZIT

## C Prüfungskompetenz

### Benotungen / Unterschiedliche Kritiken

- > Unterschiedliche Schwerpunkte der Dozentinnen
- > Kriterienkatalog im Übungsbescrieb
- > Übungen nur noch von einer Person

## E Sozialkompetenz

### Motivation im Unterricht / Zeitaufwand

- > Vermehrte Arbeit in den Stunden
- > Anwesenheit nötig